

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Hand“  
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6650-53.  
Von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Abgabe-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, 24. 2. — Vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. W. 2. — Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich der Post. — Bezugs-Verordnungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Haupt- und Nebenscheide, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in der Provinz die Postämter und in den benachbarten Orten und im Umland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einzelner Spalte; 20 Pfg. in beiden abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für örtliche Anzeigen; 2 Pfg. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unterbreitet Anzeigen in kurzen Abständen entsprechende Nachzahlung.

Anzeigen-Akademie: Für die Abgabe-Preis, bis 18 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe, bis 8 Uhr nachmittags.

Verleger-Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin-Wilmersdorf Wilmersstr. 66, Fernspr.: Amt Hild 450 u. 451.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 10. September 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 421. • 63. Jahrgang.

## Ein neuer Erfolg in den Argonnen. Dubno, der zweite Punkt des wolhynischen Festungsdreiecks, genommen.

Lufalangriffe auf London und Ranzig. — Russischer Rückzug hinter die Selwianka. — Abermals 3550 Gefangene. — Der Übergang über die Rodzanka bei Roschana erzwungen. — Räumung der feindlichen Stellungen bei Berca-Kartuska. — Der Feind bei Ostrow abermals zurückgeworfen.

Der Tagesbericht vom 9. September.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 9. Sept. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Argonnen brachen gestern nordöstlich von Bienne le Chateau unsere Württemberger und Lothringer Regimenter zum Angriff vor. Die durch Artillerie vortrefflich unterstützte Sturmende Infanterie setzte sich in einer Frontbreite von über zwei Kilometer und einer Tiefe von 300 bis 500 Meter in den Besitz der feindlichen Stellungen. Mehrere Stützpunkte, darunter die von den Franzosen viel genannten Werke Maria Theresie wurden genommen; 30 Offiziere 1999 Mann wurden gefangen genommen; 48 Maschinengewehre, 54 Minenwerfer und eine Reboverkanon wurden erbeutet. Während der Nacht von vor gestern zu gestern wurden die Londoner Docks, sowie die sonstigen Hafenanlagen und deren Umgebung ausgiebig mit Spreng- und Brandbomben belegt. Die Wirkung war recht befriedigend. Unsere Luftschiffe sind trotz heftiger Beschichtung ohne jeden Schaden zurückgekehrt.

Deutsche Flugzeuggeschwader griffen Ranzig an.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Von der Ostsee bis östlich von Olita keine wesentliche Veränderung.

Zwischen Jelsa und dem Njemen wehrt sich der Gegner hartnäckig. Unsere Truppen nähern sich Skidel. Südlich des Njemen entzog sich der Feind der Niederlage durch Rückzug hinter die Selwianka. Auf dem Weiser halten nur noch Nachhut.

Die Heeresgruppe machte 3550 Gefangene und erbeutete 10 Maschinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auch hier ist die Selwianka an den meisten Stellen unter Kämpfen mit feindlichen Nachhut erreicht. Südlich von Roschana ist der Übergang über die Rodzanka erzwungen. Österreichisch-ungarische Truppen gehen weiter durch den Wald nordöstlich von Silec vor.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Bei Chomsk ist das Nordufer der Jasiolda gewonnen. Durch unser Vorgehen nach Norden gewonnen, räumt der Gegner seine Stellungen bei Berca-Kartuska.

Zwischen dem Sporowassie-See und dem Dnjepr-Bug-Kanal haben wir weiter Boden gewonnen.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der südlich von Ostrow über den Sereth vorgebrachte Feind ist auf seinem Nordflügel zurückgeworfen. Oberste Heeresleitung.

Die russische Front nördlich Olcha durchbrochen. — Die Sperrforts von Dubno in österreichischem Besitz. — Der Angriff deutscher Gardebataillone am Sereth. — Neue Erfolge österreichischer Kavallerie bei Nowo-Siolka.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 9. Sept. (Nichtamtlich. Drahtber.) Amtlich verlautet vom 9. September, mittags:

### Russischer Kriegsschauplatz.

Unser Angriff in Wolhynien schreitet fort. Gestern wurde die russische Front nördlich von Olcha durchbrochen. Dubno, der zweite Punkt des wolhynischen Festungsdreiecks, ist genommen. In die Stadt

ist gestern nachmittag österreichische Landwehrkavallerie eingerückt. Die flussaufwärts liegenden Sperrforts sind in unserem Besitz. Die Armee des Generals Boehm-Ermolli ist an der oberen Ilwa und über Nowo-Aleksinier vorgebrungen. Die russischen Kräfte, die im Raume westlich von Trembowla über den Sereth vorgebrungen sind, wurden größtenteils wieder zurückgeworfen. In den Kämpfen, die hier gegen feindliche Überzahl stattfanden, griffen deutsche Gardebataillone unter dem Obersten v. Leu besonders erfolgreich ein. Am unteren Sereth und am Dnjepr herrschte verhältnismäßig Ruhe. Bei der gestern berichteten Eroberung der feindlichen Stellung von Nowo-Siolka-Konstinkowa hatte im Kampf zu Fuß die von Feldmarschall-Leutnant Brudermann geführte Kavallerie hervorragenden Anteil. Von dem im Jasiolda-Gebiet kämpfenden österreichisch-ungarischen Streitkräften gewannen Teile Michalin, südlich von Rozow.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Raume von Schluderbach vertrieben unsere Truppen schwächere feindliche Abteilungen, die gegen unsere Frontstellung vorrückten, durch Feuer. Ebenso wurden zwei italienische Kompanien, die im Karalpe-Gebiet einen unserer Stützpunkte angriffen, zurückgeschlagen und feindliche Patrouillen, die den Monte Cieslaga ersteigen wollten, abgeschossen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

### Die Eroberung von Dubno.

Mit Luzk und Nowo, von denen das erstere bereits vorige Woche genommen wurde, gehört Dubno zu dem sogenannten wolhynischen Festungsdreieck. Die Sperrforts von Dubno sind am rechten Nebenfluß des Styr, an der Ilwa, angelegt. Dubno hat etwa 14 000 Einwohner, meist Israeliten, und liegt auf einer Halbinsel, die durch die Ilwa gebildet ist, von Wasser und Sümpfen umgeben. Es ist Kreisstadt und liegt außer an der Ilwa an der Südwestbahn, besitzt ein Schloss aus dem 16. Jahrhundert. Die Befestigungen liegen 8 Kilometer südwestlich der Stadt und sperren den Übergang der Straße Prodnj-Rozow und der Eisenbahn Lemberg-Rozow. Das Einheitsfort, durch einen großen Auszug weit hin sichtbar, ist Ende der neunziger Jahre erbaut und zeigt einen Doppelwall, dessen höherer Auszug für die Artillerie eingerichtet ist, während der Niederwall lediglich zur Infanterieverteidigung dient. Das Werk enthält zahlreiche bombensichere Höhlbauten und umfangreiche Hindernisgräben. Das zweite Werk ist lediglich eine Infanterieschanze mit flankierender Befestigung. Die Werke beherrschen die ganze Ilwaniederung und bilden einen starken Stützpunkt für die Flussverteidigung. Noch weiter nach Westen soll auf dem Ostabhange des dortigen Höhenlandes eine ausgedehnte Festbefestigung angelegt sein. Die Geschütz-ausrüstung wurde vor Beginn des Krieges auf etwa 100 Geschütze angegeben. In der Stadt Dubno befinden sich eine große Barackenanlage, Verpflegungsdepot und eine Großschiffwerft. Durch den neuen österreichischen Erfolg wird die Absicht, den Vormarsch eines von Westen kommenden Gegners aufzuhalten, immer mehr zunichte, und darum freuen wir uns dieser Eroberung ebenso sehr wie des gleichzeitig bekannt werdenden deutschen Erfolges in den Argonnen.

### Zum Sturze des Großfürsten.

Ein dänisches Urteil.

W. T. B. Kopenhagen, 9. Sept. (Nichtamtlich.) Zum Sturze des Großfürsten Nikolaus schreibt „National Tidende“ unter anderem: Jetzt ist auch Großfürst Nikolaus von Dänemark und Romsens Siegen zum Opfer gefallen. Die russische Heeresleitung hat ungewissheit schwere und verhängnisvolle Fehler begangen. Selten habe ein Feldherr größere Siegesmöglichkeiten als der Großfürst, als die deutschen Flieger Dänemark meldeten, daß neue russische Heerscharen über die Weichsel zogen und der deutsche Heerführer den Rückzug antreten mußte. Es ist Tatsache, daß die russische Heeresleitung es nicht verstand, den Vorteil der überlegenen Streitkräfte auszunutzen. Diese wurden durch den Feldzug in den Karpaten und Rumänien so stark geschwächt, daß Mackensen die russischen Armeen am Dnjestr durchbrach, die russischen Karpatenarmee zum Rückzug zwingen und einen Umschlag im Kriegsglück herbeiführen konnte, der

hätten die russischen Millionenheere zum andauernden Rückzug gezwungen hat. Es ist verständlich, daß der Zar nach dem Falle von zwölf russischen Armeen auch den Großfürsten als Obergeneral fallen ließ. Generäle, die andauernd geschlagen werden, verlieren nun einmal mit oder ohne genügenden Grund das Vertrauen ihrer Soldaten und Landleute. Daß der Zar selbst das Oberkommando übernommen hat, wird ungewissheit den Kampfesmut und das Vertrauen der russischen Heere stärken. Der Entschluß des Zaren wird ebenfalls mächtigen Eindruck auf die ganze Nation ausüben. Dieser Entschluß war ein harter Schlag für den Großfürsten. Man kennt den Haß des Großfürsten gegen die Deutschen. Man hat sein Wort gehört: „Ich verabscheue Deutschland.“ Man wird daher die Gefühle verstehen, mit denen er jetzt den Feldherrn, der sich gegen ihn aufstellt, wird die Übernahme des Oberkommandos durch den Zaren einen Umschlag im Kriegsglück auf der Ostfront herbeiführen. Der Siegesgott geht mit den starken Bataillonen. Die Frage ist, ob der neue russische Kriegsmilitär genügend neue Streitkräfte dem Zaren und General Alexejew zur Verfügung stellen konnte.

### Ein reaktionärer Erguß der „echtrussischen“ Leute.

Br. Kopenhagen, 9. Sept. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Die reaktionäre Petersburger „Wiedemost“ veröffentlicht einen Aufruf der „echtrussischen“ Leute, worin es u. a. heißt, jetzt sei für das russische Volk der Augenblick gekommen, wo es sich zeigen müsse: „Je schlimmer die Lage Rußlands, desto besser! Denn über werde man das deutsche Volk und seine freiwilligen und unfreiwilligen Mitbewerber abschütteln können. Weder ein verantwortliches Ministerium, noch die Politik treibende Duma könne Rußland retten. Geht ihm Freiheit, selbst Rache an den Schuldigen zu nehmen, das allein wird Rußland retten.“ Es heißt dann in dem Aufruf weiter, jetzt sei der Augenblick gekommen, wo das russische Volk im Interesse des Reiches die Meinung vor fremdem Leben vergesse und nur an sein eigenes Leben denken solle. In dem Meer von Blut erwache jetzt das rechtgläubige echte Rußland. Wer mit uns „echtrussischen“ Leuten ist, der ist unser Bruder — wer nicht mit uns ist, von dem soll es heißen: „Tod über ihn!“ — „Njet!“ bemerkt dazu, daß dieser Aufruf zu Unruhen und Vögromen zur jetzigen Zeit das größte Verbrechen sei, das man sich denken könne.

### Japans Kriegsmateriallieferungen.

W. T. B. Lyon, 9. Sept. (Nichtamtlich.) Der „Nouveliste“ meldet aus Tokio: Man arbeitet mit verdoppelter Kraft an den Kriegsmateriallieferungen für Rußland. Die schweren Geschütze der Befestigungen an der Nordküste von Japan mit den Bedienungsmannschaften und Munition wurden nach Rußland geschickt. Der russische Abnahmeauschuss übernahm in Kama 40 000 Paar Stiefel, 30 000 Risten Munition und viel Material. Eine japanische Zellulosegesellschaft lieferte 440 Tonnen Schießbaumwolle. Die Staatsfabriken arbeiten Tag und Nacht an der Herstellung von Gewehren. Der Kriegsminister beschloß, die Gewehrfabrikanten in den Arsenalen von 500 000 auf eine Million zu erhöhen.

### Der Ministerpräsident-Kandidat Polwanow.

Die politischen Kreise Petersburgs befriedigt.

Rotterdam, 9. Sept. (Jenz. Bln.) „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg: Die Kandidatur des Generals Polwanow zum Ministerpräsidenten hat in allen politischen Kreisen, selbst der Oppositionsparteien, Befriedigung hervorgerufen, weil sämtliche Parteien darüber einig sind, daß der Krieg nur durch Verstärkung der militärischen Organisation zu einem siegreichen Ende geführt werden könne. Polwanow ist das Symbol der Vorherrschaft der militärischen Interessen über alle anderen. In politischen Kreisen ist man der Ernennung eines bürokratischen Ministeriums durchaus abgeneigt. Auch in der Duma ist der Eindruck, der durch die Ankündigung, daß General Polwanow zum Ministerpräsidenten ernannt werden würde, hervorgerufen wurde, sehr günstig.

### Verführerische russische Eisenbahnstationsvorsteher.

Kopenhagen, 9. Sept. (Jenz. Bln.) „Njet!“ meldet: Auf den südwestlichen Eisenbahnen wurde eine Anzahl Stationsvorsteher verhaftet und einem Kriegsgericht übergeben. Neben der Verübung bedeutender Unterschlagungen sind sie angeklagt, Besetzungsgelder angenommen zu haben. Sie gaben dafür den gewöhnlichen Gütern bei der Beförderung den Vorrang, während die Transporte für das Heer und andere wichtige mit dem Krieg in Verbindung stehende Güterbeförderungen vernachlässigt und teilweise wochenlang zurückgestellt wurden.



hies, wonach sein Verlangen gehe, nämlich Macedonien. Es werde daher immer vom russischen Kaiser verfolgt werden.

### Die Gerüchte über Rumäniens Mobilisierung.

Eine Überlegung des Gesandten in London.  
W. T.-B. Paris, 9. Sept. (Nichtamtlich.) Wie die „Revue Rénovatrice“ aus dem Haag erzählt, erklärt die rumänische Gesandtschaft in London die Nachricht von der Mobilisierung des rumänischen Heeres für falsch.

### Eine Unterredung mit Venizelos.

W. T.-B. Paris, 9. Sept. (Nichtamtlich.) Der Athener Berichterstatter des „Petit Parisien“ hatte eine Unterredung mit Venizelos, welcher erklärte, seine Partei und seine Freunde wüßten, was sie zu tun gedächten. Er habe sein Amt in einem schwierigen Augenblick angetreten und hoffe, seinen Weg wieder zu finden. Er werde keinerlei Erklärung in der Kammer abgeben und auf keine Frage antworten. Er werde in der Stille arbeiten, um Ordnung und Harmonie wiederherzustellen.

### Nur keine Einbildungen über Venizelos!

W. T.-B. Rom, 9. Sept. (Nichtamtlich.) Der Athener Korrespondent der „Revue Rénovatrice“ erzählt die Italiener, sich keinerlei Illusionen über das Verhalten Venizelos' hingeben. Dieser werde alles aufbieten, um in Albanien, im ägäischen Meer und Kleinasien den Italienern den Weg zu versperren. Er sei klüger und praktischer wie Gurnaris und wisse genau, was er heute erreichen könne, und was nicht.

### Mandev in Griechenland.

Sofia, 9. Sept. (Bosn. Bl.) Nächstens werden in allen militärischen Distrikten Alt- und Neu-Griechenlands Divisions-Mandev stattfinden, an denen Truppen aller Waffengattungen teilnehmen werden.

## Friedensgerede.

○ Berlin, 8. Sept.

Es ist bemerkenswert, daß die meisten und die hartnäckigsten Erörterungen über die Friedensfrage gegenwärtig in England stattfinden. Dies geschieht teilweise durch Andeutungen von Möglichkeiten, wie ein Ausweg gefunden werden könnte, und zum anderen Teil geschieht es in der Weise, daß erdichtete Friedenswünsche von anderer Seite kritisch zerlegt und nach Bedarf ironisiert werden. Durch diese Machenschaften darf man sich aber nicht beirren lassen, sondern auch der reichlich verwendete Spott über den angeblich friedensbedürftigen Feind ist wieder nur ein Anzeichen dafür, daß die britische „Volksseele“ nach einem Hoffnung spendenden Licht ausblickt. Auch in Russland hat man das Bedürfnis nicht verhehlt, sich an der Hand von erfundenen deutschen Friedenswünschen mit der Zukunft zu beschäftigen. Aber die Torheit der Behauptung, daß der Kaiser unmittelbar nach unseren gewaltigen Siegen an der Weichsel und am Bug Frieden angeboten habe, war so plump, daß es bei dem einmaligen Versuch bleiben mußte; in London sagt man die Sache geschickter an. Das eine Mal wird die vielbesetzte Finanzzeitschrift „Economist“ damit betraut, die Friedensmöglichkeit „auf der Basis von 1869 oder 1918“ zu erörtern; ein anderes Mal muß der Herausgeber dieses angesehenen Blattes an eine englandfreundliche Zeitung in New York eine Mitteilung richten, die in allerlei dunklen Andeutungen von einer „Berichtigung der Spannung dieses hochdiplomatischen Absichtens“ spricht. Dann kommt auch Sir Edward Grey in leibhaftiger Person und erörtert in seinem bekannten Briefe an die Zeitungen zwar die Unbedenklichkeit einer Verständigung auf der Grundlage der Boden unseres Reichsstaats und unseres Schatzkassiers, gibt aber zwischen den Zeilen hinlänglich zu verstehen, daß vielleicht doch eine zum Ziel führende Linie erkennbar werden könnte. Wir haben von unserem Standpunkt aus nicht die geringste Veranlassung, uns mit den übermäßigen Feinheiten dieser wisfindigen englischen Zeitungsstrategie genauer zu beschäftigen, für uns müssen das alles nur Worte und nichts als Worte sein, gleichwohl jedoch betrachten wir sie nicht als bedeutungslos. Denn hinter ihnen steckt sichtbar die Neigung, zu einem einigermaßen erträglichen Ende zu kommen oder, was nach Gebühr betont werden muß, uns in einen Zustand der Willfährigkeit gegenüber britischen Schmeicheltreden zu versetzen. Auch die an dieser Stelle schon besprochenen eigentümlichen Mitteilungen der „Chicago Tribune“

und der Eifer, mit dem sie von der Londoner „Times“ weitergegeben worden sind, müssen uns nachdenklich stimmen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Chicagoer Blatt seine Angaben über diese „Bedingungen“, die, wie wir schon betonten, selbstverständlich die unsrigen nicht sind und in dieser Fassung auch nicht sein können, aus einer Quelle geschöpft hat, die ihren Inhalt zwar in Washington aus Licht brachte, in Wahrheit aber in London sprudelte. Damit kann es ganz gut im Einklang stehen, daß die Dinge auch in Washington ebenso angesehen werden. Es wäre ja nicht das erste Mal, daß sich herausstellte, wie eng das Abhängigkeitsverhältnis der Vereinigten Staaten von Großbritannien ist. Nun kann man nicht ohne gewisse Bedenken feststellen, daß dies Friedensgerede bei uns eine Wirkung zu haben begonnen hat, eine Wirkung, die allzu sehr in der Richtung der feindlichen Wünsche verläuft, als daß wir nicht alles aufbieten müßten, um sie rechtzeitig einzuschränken. Die Sachlage ist doch wahrlich einfach genug. Englische Friedenswünsche können uns als Gradmesser dafür, wie schlecht es mit der Sache unserer Gegner steht, allerdings willkommen sein; inhaltlich aber müssen sie unser stärkstes Mißtrauen erregen, weil es dem Vierverbände naturgemäß gut passen würde, die Sache sozusagen aus der Welt zu schaffen, solange unsere zum letzten vernichtenden Schlage ausholenden Kräfte noch durch die Stride einer klugen Diplomatie gebunden werden können. Man kann eine unüberlebbare Forderung aufstellen: angenommen, daß die Feinde schon vor dem feierlichen Vorrat vom August gegen die russischen Seereschiffe Frieden angeboten hätten, um wie viel ungünstiger ständen wir alsdann mit unseren Forderungen, ihrem Ausmaß wie ihrer Durchsetzung da als heute! Jeder Tag, der uns dem Ziele, den Vierverband auf die Knie zu zwingen, näherbringt, erweitert selbstverständlich den Bereich unserer Möglichkeiten, uns für Gegenwart und Zukunft glücklich gegen neue Überfälle zu sichern, und deshalb kann es für uns (man muß das bei jedem Anlaß erneut sagen) einen Frieden nur geben, wenn wir die begonnene Laufbahn bis zu dem Ende gegangen sind, das wir als für uns zuträglich und erforderlich bestimmen; wir allein und nicht die Gesellschaft unserer Feinde. Man sollte meinen, daß darüber bei uns gar kein Streit sein kann. Auf das Beste hin angesehen, ist das auch wirklich die vorherrschende Ansicht, obwohl die der verantwortlichen Stellen wie auch die der mehr instinktmäßigen Erfassung der Weltlage durch die öffentliche Meinung. Immerhin dünkt es uns geboten, einigen sich merkbar machenden Reaktionen der gefühlsmäßigen Gerechtigkeit entgegenzutreten, die die englischen Sondierungen als Ausgangspunkt des Umstülpens gelten lassen möchte.

### Das Eisene Kreuz erster Klasse

erhielten: Generaloberarzt Dr. Holzhausen, Divisionsarzt der 15. Reserve-Division, Major Bernhard v. Böhler (Machernow) beim Stabe eines Infanterie-Regiments, Mittelmeister v. Flehne aus Königsberg, Leutnant Friedrich von der Gröben aus dem Hause Schwandke, Wagnermeister Dabbel aus Zapfen, Dr. Wehler, Geh. ergeb. Sekr. im Reichsamt des Innern Otto Jordan, Hauptmann der Sanität im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 203, Kar. Krüger, Bataillonsadjutant im Infanterie-Regiment Nr. 160, Wolf Thiele, Führer einer Pionierabteilung, Erich Ganschmann, Leutnant der Reserve des 4. Garde-Regiments zu Fuß, Generaloberarzt Dr. Ritter, Divisionsarzt der 2. Kavallerie-Division, zugeh. Nordarzt des 3. Reservekorps, Riemer, Dr. Meike (Steglich), Pionier, Oberleutnant und Regimentsadjutant Rudolf v. Ditzfurth, Infanterie-Regiment Nr. 98, Oberleutnant von See Riemer, von der Unterseebootinspektion, Mittelmeister in einem Marine-Regiment Eickmann, Volkshauswart Heinrich Debes, Sachsenberg (Fürstentum Waldeck), Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 88, Generalmajor Gubernat, Kommandeur einer Landwehrbrigade, Oberleutnant der Reserve Kreisel, Regierungsrat, Hauptmann Amtsgerichtsrat am Amtsgericht Berlin Theodor Hoffbein und Friedrich Dars (Wilmersdorf), Hauptmann W. Meyer, Führer der 1. Reserve-Pionier-Kompagnie, Leutnant und Kompagnieführer Karl Lübbert aus Steglitz vom Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 207, der Oberleutnant im 1. Marine-Regiment von Philipp Rudolf von Ingelheim zu Geisenheim, welcher der Oberleutnant und Kompagnieführer im Infanterie-Regiment Nr. 176 Richard Schulze aus Danzig-Langfuhr, der Bahnunterhaltungsarbeiter Rudolf Geiß in Elberfeld, sowie

Ruzs, wo doch wahrhaftig das bishen müßiggängerische Erholung anderer eher als uns zuträglich? Nein, so viel ich weiß, sind nicht gerade die Gefühls- und Robustesten dieser Seite des Schützengrabens geblieben. Und auch die Kurorte wollen leben, ja wohl. Mancherlei Gründe sprechen dafür, auch diesen Sommer nicht in der Stube zu verbringen. Mancherlei Gründe, besonders aber dieser, daß auch die Reise 1915 ein Mittel sein wird, die Liebe zu unserer Heimat zu vertiefen. Wie waren unsere Herzen ihren Schreibern so tief ausgefallen. Waren nicht viele unter uns, die auf den Boulevards von Paris, in den florentinischen Gassen einer anmutigen Renaissance, in den Vasaren von Vairo besser Bescheid wußten als in den Ländern der Heimat? Was waren sie: ein Filmband, das vor dem Guckloch des Wagnersfensters rasend rasch und unmerklich abspulte, eine verschlafene Nacht zwischen Abfahrt und Ankunft. Dabei war, ein bishen Weltbummler, wie kein anderes Volk, in der Fremdenverkehrsstatistik Italiens z. B. vor den Engländern sogar, haben wir über der Welt nicht vergessen, wie ein deutscher Wald rauschen kann? Das wird anders sein in diesem Jahre. Und das wird gut sein. In der Schweiz gehört es — von Staats wegen unterstützt — zum Abschluß der Schulbildung, daß jeder Junge sein ganzes Heimatland durchreist und die Schweiz mehr liebt als sein Heimatland. Denn Länder kennen lernen heißt, sie lieben. Ich glaube, wir dürfen reisen in diesem Jahre.

Es wird freilich weniger Sensationen geben, aber dafür mehr tiefe Erlebnisse der Stille. Auch der Beobachter ist heuer anders. Er hat nicht nur, da seine Karten zu gut waren, über Befehl des Generalkommandos weniger gute bekommen. Er hat auch andere „Sterne“. Still stehen sie droben am Himmel über einem schwarzen Kiefernwald, der schweigt,

der Bahnhofsvorsteher Paul Schneider in Allenkumben, des Kompagnieführers im Pionier-Regiment Nr. 80 Belling, der Oberleutnant und Regimentsadjutant im Infanterie-Regiment Nr. 81 Freisch, der Hauptmann Hans Collingier, Direktor der Kraftwerke Leipzig, A. G. in Rauhau, Bergreferendar Wilhelm Klingholz, Leutnant der Reserve im 1. Rheinischen Pionier-Bataillon S. Koblenz, der Leutnant Vierbrauer, Student des Rheinischen Technikums Bingen, der Offizierskandidat Georg Schneider, zugeh. Verwaltungsinспектор im Gefangenlager Wehler, Hauptmann Erich Grabenhorst, Ordnungsoffizier bei einer Division im Osten, Hauptmann und Brigadeadjutant Otto Ende, Hauptmann der Reserve im Grenadier-Regiment 4 Kammer (Köthenburg), im Felde Bataillonsführer in einem Reserve-Infanterie-Regiment, Leutnant v. Ziberg, Sohn des Generalmajors v. Albers, Hauptmann und Brigadeadjutant Dag Lucas v. Granach, Amtsrat a. D. Dr. Walter Renkes aus Jechenhorst, Hauptmann der Reserve und Batterieführer im 1. Garde-Regimente-Feldartillerie-Regiment, Hauptmann Pering, Führer einer Pionierabteilung, Leutnant und Kompagnieführer Karl Lubbert (Steglich) im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 207, Major Roman v. Zulozica, Hauptmann Paul Schmidt von der 1. Landwehr-Pionier-Kompagnie, Wehler Schwabe (Berlin), Oberleutnant und Brigadeadjutant, Oberst v. Reinhardt (Wegau), Rorty Radestock, Sergeant in einem Garde-Regiment, Leutnant der Reserve Walter Herrmann im Infanterie-Regiment Nr. 81, Leutnant Ad. Kellner, Kompagnieführer in einem Reserve-Regiment.

### Zur Regelung des Verkehrs mit Gerste.

W. T.-B. Berlin, 9. Sept. (Amtlich.) Die Reichsfuttermittelstelle veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Nach der Verordnung über den Verkehr mit Gerste aus dem Jahre 1915 vom 28. Juni hat die Reichsfuttermittelstelle festzusetzen, welche Betriebe Gerste verarbeiten oder verarbeiten lassen dürfen und in welcher Menge (Kontingent). Sie kann weiter zur Durchführung der Überwachung die erforderlichen Anordnungen treffen. Auf Grund dieser Ermächtigung hat die Reichsfuttermittelstelle im Einvernehmen mit ihrem Beirat angeordnet, daß der Anlauf von Gerste für gersteverarbeitende Betriebe ausschließlich gegen die von ihr ausgestellten Gerstenbezugscheine erfolgen darf und daß sämtliche Gerstenbezugscheine bis auf weiteres der Gerstenverwertungsgesellschaft m. b. H. Berlin und München anhängig werden, der danach allein die Möglichkeit des Anlaufs von Gerste für Brauereien und die anderen gersteverarbeitenden Betriebe gegeben ist. Ein unmittelbarer Anlauf von Gerste ist diesen Betrieben daher nicht gestattet. Wenn sie Gerste kaufen wollen, müssen sie dies entweder durch die Gerstenverwertungsgesellschaft tun oder sich von ihr als Kommissionäre bestellen lassen. Gegenseitige Pressenangelegenheiten sind unzutreffend. Wer unbefugt (also ohne Gerstenbezugschein) beschlagnahmte Vorräte (alle Gerste ist zugunsten der Kommunalverbände beschlagnahmt) verkauft, kauft oder ein anderes Betäubungs- oder Erwerbsgeschäft über sie abschließt, wird nach der Gerstenverordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. bestraft. Gerste, die ein Betriebsunternehmer unbefugt erworben oder verarbeitet hat, verfällt ohne Entgelt zugunsten der Futtermittelstelle zur Verwertung für die Heeresverpflegung.

### Kriegsschadenersatz für Auslandsdeutsche.

Kein Teil unseres Volkstums hat durch den Krieg so schwer gelitten wie die Deutschen, die bei Kriegsausbruch in feindlichen Staaten ihren Wohnsitz gehabt haben. Sie sind fast alle nicht nur ihrer Habe beraubt und des Landes verwiesen worden, sondern haben zumeist auch die durch jahrelange Arbeit erkämpfte sichere Grundlage für ihr wirtschaftliches Dasein verloren. Gleichwohl findet man keinen Weg, überall Verständnis für die Schwierigkeiten, in denen sich diese Auslandsdeutschen jetzt befinden. Für die Entwicklung Deutschlands ist es von größter Bedeutung, daß wir gerade im Ausland ein Aufgebot von besonders tüchtigen, umsichtigen und tatkräftigen Männern unterhalten. Sie bilden die beste Stütze und Vermittlung für den deutschen Austauschhandel, auf dem doch ein großer Teil der wirtschaftlichen Hilfe Deutschlands beruht. Weiterhin ist das Auslandsdeutschtum der Planier deutscher Lebens und deutscher Kultur. Man handelt also im dringenden Interesse des ganzen deutschen Volkes, wenn man das Auslandsdeutschtum vor uns jetzt feindlichen Staaten, das durch den Krieg besonders schwer getroffen ist, bei der Entschädigung auch besonders berücksichtigt. Dabei kommt es nicht nur darauf an, Ersatz im Geld zu gewähren, sondern auch darauf, für die Zukunft das Auslandsdeutschtum in jenen Ländern sicherzustellen. Wir brauchen auch fernerhin in jenen Gebieten ansehnliches Deutschtum; und wer könnte die zerstreuten Stämme anfränkischen Verkehrs besser anknüpfen als die Deutschen, die durch jahrelanges Wirken im Ausland schon reiche Erfahrung und persönliche Beziehungen besitzen? Möchte daher die Regierung ihr besonderes Augenmerk darauf richten, dem Auslandsdeutschtum nicht nur seinen Kriegsschaden zu ersetzen, sondern ihm auch günstige Entwicklungsbedingungen für die Zukunft zu schaffen!

### Kriegsliteratur.

Das Rote Kreuz, seine Organisation und seine Tätigkeit in Krieg und Frieden, Sonderheft der „Zeit im Bild“. Moderne illustrierte Monatschrift. Berlin W. 57. Die unerschöpflichen Ressourcen deutscher Krieger haben in unerschöpflichen Kriegsbüchern und -büchern den besten literarischen und künstlerischen Niederschlag gefunden. Wo aber ist das Werk derer voll gewürdigt, die in freiwilliger, hingebender, leistungsfähiger Arbeit die Wunden dieses blutigen Krieges zu heilen suchen, seine menschliche Seite das vernünftige Denken wiederherstellen, seine Schrecken mildern, seine Folgen beseitigen? Diese Aufgabe ist noch kein Sänger erstanden. Welche Taten auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge sind vollbracht worden, das zeigt uns das vornehmlich aufbereitete Sonderheft von „Zeit im Bild“, das ausschließlich dem Roten Kreuz und seinen barmherzigen Beiträgen gewidmet ist. Dieses reich mit Bildern geschmückte Heft zeigt und nicht nur die fähigsten Persönlichkeiten der Organisation, sondern es gewährt uns an der Hand trefflicher Illustrationen auch einen tiefen Einblick in das Gediehte dieser vorbildlich organisierten deutschen Kriegs- und Hilfsorganisation. Um gleichzeitig mit den weltlichen Beiträgen eine für das Rote Kreuz geeignete materielle Unterstützung bieten zu können, hat sich der Verlag entschlossen, für jedes durch die Organisation der gesamten deutschen Roten-Kreuz-Vereine abgesetzte Heft dem dem Verkauf der Heften verbundenen 10 Pf. zu überweisen.

Der Krieg und die deutsche Volksseele. Von Werner Federmann. Königsberg i. Pr. Volksschriften zum großen Preis (H. 48/49). 8. 24 S. (Verlag des Evangelischen Bundes, Berlin, W. 85.) Friedensliebe und Kriegsbewußtsein der Deutschen, Gemächte und Opferwilligkeit unseres Volkes, und besonders seinen Glauben an den schließlich Sieg unserer Waffen und an Gottes Gerechtigkeit in diesem Kriege stellt uns diese Schrift eines ohrschmerzlichen Marzials lebendig vor Augen.

Enger ist die Welt seit dem 1. August für uns geworden, aber inniger zugleich. Das Stücken, das uns bis zu weiterem blieb, sehen wir mit anderen Augen. Duheim reist man anders als in der Fremde. Und die kleine Komödie, die sonst zwischen der Arbeit ergötzlich vor uns hin spielte, macht dem Verschwinden der Wirklichkeit Platz. Sonst — was war uns der „Schauplatz“ unserer Reisewochen anderes als eine glänzende Sofitte, ein Brunkstüch aus Marmor, eine Gebirgs-Kulisse, ein farbiger Traum? Helgoland etwa: eine symphonische triolore; blau das Meer, rot die Klippe und grün darauf die Rissen des Felsens, die Ornamente der Sträucher und der Bäume. Die Szenerie für den festlichen Sommertraum der Gesellschaft. Doch je einer daran, was Helgoland hinter dieser heiteren Kulisse in Wirklichkeit ist, eine finstere See-fersehung Deutschlands, ein wichtigster Stützpunkt unserer Flotte? In die eigene Heimat trugen wir unsere unwirkliche, theatralische Art des Reisens aus der Fremde. Ja, wir waren wirklich und wahrhaftig fremd geworden im eigenen Land, wir kümmerten uns nicht sonderlich einer um den anderen, um seine Not, seine Arbeit, seinen Ernst und seine Sorge. Seine Sorge ist nun auch die unsrige, da wir bloß eine haben, die es freilich nur theoretisch ist; denn in der Praxis wissen wir: sie tragen im Norden wie im Süden ihre Brotkrumen und ihr Brot. Dennoch ist es eine willkommene Gelegenheit, uns mit eigenen Augen zu überzeugen. Und über dem Umweg des Krieges sehen wir einmal durch die festlich gestellte spielerische Kulisse, die uns „die Fremde“ sonst ist, in ihrem Ernst. Wir lernen einander besser kennen und besser lieben auf der Sommerreise 1915.

Ja, aber dürfen wir sie überhaupt machen, ist es nicht pflichtvergessen, nicht übermäßig und ein unüberantwortliches

## Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

## Teures und unrelies Obst.

Bei Spaziergängen in der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt laßt sich so wird uns geschrieben, das Auge an dem fast allorts überreichen Obstsegen der Gärten und Felder. Geht man dann aber auf den Markt oder in die Obsthandlungen, so ist man sehr unangenehm überrascht durch die der reichen Ernte ganz und gar nicht entsprechenden hohen Preise, die sogar für gänglich unrelies, unsortiertes, minderwertiges und teilweise wurmfressiges Obst verlangt werden. Bei der Fülle des Obstes erscheint leider eine Festsetzung von Höchstpreisen ausgeschlossen. Schon in den jüngst verfloßenen Wochen wurde es als ein großer Mangel empfunden, daß das Weizenobst meist in halbreifem Zustand und auch das Steinobst fast nie in Vollreife in den Handel gebracht werden; jetzt tritt das gleiche Übel in vermehrter Weise zutage. Von dem wenigen reifen Früchtholz abgesehen, erblickt man überall ganze Körbe unreifer grüner Brombeeren, halbreifer Preiselbeeren und Komaten und schon eine ganze Menge vorzeitig abgenommener Dauerobstes, Winterbirnen und -Äpfel, die die Baumreife noch nicht besitzen. Fragt man, weshalb das Obst in diesem Zustand zum Verkauf gestellt wird, so wird etwa entgegnet: „Ja, die Hausfrauen verlangen das Obst in dieser Verfassung, da es sich so besser zum Einmachen und Einkochen eignet.“ Oder man erhält auch zur Antwort: „Ja, wenn wir das Obst nicht schon jetzt vom Baum nehmen, so wird es uns gestohlen!“ und ferner: „O, das reißt sich beim Lagern vollständig aus!“ Demgegenüber muß betont werden, daß jede Verwendung von nur halbreifem Obst größeren Zudeckungs verlangt; trotzdem wird wegen der fehlenden Würze niemals der Wohlgeschmack erreicht, den wirklich reifes Obst besitzt. Sollte wirklich der Obstdiebstahl gegen frühere Zeiten so ungemein zugenommen haben? Wenn dem so ist, so haben die Gemeinden sicher auch für erhöhten Feldschutz gesorgt. Was aber das Ausreifen bei der Lagerung anlangt, so weiß jede Hausfrau, daß zu früh abgenommene Obst, also solches, welches die Baumreife noch nicht besitzt, nicht nur in vermehrter Weise der Fäulnis ausgesetzt ist, sondern auch durch Einkrümpfung recht minderwertig wird. Das Obst wird hauptsächlich aus Gewinnjagd zu früh abgemacht. Man glaubt, höhere Preise für die Obst-Erntlinge zu erzielen. Leider trägt hierzu viel das jetzt so beliebte Verkaufen des Obstes auf dem Baum bei. Dequemer ist das freilich für den Großzüchter, der damit Arbeitskosten für das Abnehmen und die Verpackung der Früchte spart, aber weit gewinnbringender würde schon der direkte Verkauf an die Verbraucher sein; auch schon der Besitzer weit mehr als der Steigerer die Bäume beim Abnehmen des Obstes. Die Früchte haben selten vor Ende September oder Anfang Oktober ihre ganze Größe und ihr volles Gewicht, und deshalb wurde das Obst früher fast nie vor diesem Zeitpunkt abgenommen, wie schon der Spruch bekundet: „Bis zu St. Gall (16. Oktober) muß jeder Apfel in den Stall!“ Jüngst haben man früher sogar mit Vorliebe bis zum Eintritt der Nachfröste hängen, erntete dann aber auch außerfrühe, aromatische Früchte, die bei der Verarbeitung zu Karmeladen nicht des mindesten Zudeckungs bedurften. Leider wird auch fernerhin wahrscheinlich der so oft an die Obstzüchter ergangene Ausruf, ihr Obst nicht vorzeitig abzunehmen und in den Handel zu bringen, ungehört verhallen, und ebenso wird der Ausruf an die Hausfrauen, kein unsortiertes und daher nicht nur minderwertiges, sondern auch gesundheits-schädliches Obst zu kaufen, vergeblich bleiben. Um so mehr ist man berechtigt, zu verlangen, daß hier unsere Aufsichtsbehörde, wenn's nicht anders ist, die Polizei, zur Hilfe kommt. Sie ist gewiss ohne nicht nur berechtigt, sondern im hohen Grade verpflichtet, entschieden dafür einzutreten, daß das laufende Publikum nicht benachteiligt und an seiner Gesundheit gefährdet wird, da der Genuß unzeitigen Obstes nur allzuleicht Dysenterie, Ruhr usw. im Gefolge hat.

S. Zu den vorstehenden Ausführungen, denen man im großen und ganzen voll zustimmen kann, ist zu bemerken, daß dieses Jahr noch ein weiterer Grund für die auch unseres Erachtens recht häufig viel zu frühe Abnahme des Obstes spricht: das Obst fällt ungewöhnlich leicht. Der nach einem schwachen Wind durch die Baumflüde geht, wird finden, daß das Obst massenhaft unter den Bäumen liegt. Wenn aber das Obst so leicht fällt, dann liegt der Gedanke sehr nahe, es durch Abnahme in Sicherheit zu bringen. Die Obstzüchter behaupten übrigens allgemein, daß das Obst dieses Jahr ausfallen früh wird. Tatsächlich findet man unter dem Kernobst, das jetzt auf den Markt kommt, zahlreiche Früchte, die mindestens so ausgereift sind, daß sich gesundheitliche Gründe nicht gut gegen ihren Verkauf geltend machen lassen. Daneben kommt freilich auch ziemlich viel Obst auf den Markt, das besser noch ein paar Wochen auf den Bäumen geblieben wäre.

## Kriegswohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Wiesbaden.

An der Hand von Fragebogen hat das „Soziale Museum“ in Frankfurt a. M. Ermittlungen über die im Regierungsbezirk Wiesbaden ausgeübte Kriegswohlfahrtspflege angestellt. Die Fragebogen gingen beantwortet ein von den Kreisen Biedenkopf, Diez, Dillenburg, Höchst, Homburg, Langenschwalbach, Montabaur, St. Goarshausen, Uffing, Weilburg, Wetzlar, Wiesbaden-Land, Stadt Wiesbaden, Stadt Höchst und Stadt Wiesbaden. Die Feststellungen galten in erster Linie der Form und Gliederung der Kreis- und örtlichen Organisationen, sodann den Leistungen und Einrichtungen.

Die Mittel werden meistens durch freiwillige Sammlungen aufgebracht, wozu jedoch auch Zuschüsse der Gemeinden treten. In erster Linie gilt die Wohlfahrtspflege der Fürsorge für Familien von Kriegsteilnehmern. Im Regierungsbezirk hat sich hinsichtlich der von den Verbänden geleisteten Zuschüsse die Methode herausgebildet, daß die Zuschüsse bei Bedarf gewährt werden. Nur in den Kreisen Höchst, Homburg und Wiesbaden-Land und den Städten Diez und Wiesbaden gibt es feste Zuschüsse. Lieferungen in Naturalien bieten sodann die Kreise Diez, Höchst, St. Goarshausen, Weilburg, Wiesbaden, die Städte Höchst und Homburg. Was die Arbeitslosenfürsorge anlangt, so hat nur die Stadt Höchst in den ersten Kriegsmontaten die von Frankfurt getroffenen Maßnahmen übernommen. Infolge der starken Beschäftigung der heimischen Industrie kann von einem gewissen Arbeitermangel ge-

sprochen werden. Auf dem Gebiet der Arbeitsvermittlung machen sich neue Bestrebungen wenig bemerkbar; dagegen waren die Leistungen für Arbeitsbeschaffung durch die Kriegsfürsorge recht beachtenswert.

Zahlreiche Gemeinden und Vereine haben sich hierbei um die Beschaffung von Kriegslieferungen, Ausgabe von Rührarbeiten und mit der Veranstaltung von Volksernährungs- und Kriegslieferungen, die Ausgestaltung der Volks- und Suppentischen und die unentgeltliche oder entgeltliche Lieferung oder Abgabe von Naturalien äußerten sich in den verschiedensten Formen.

Für die Versorgung von Kindern aus Familien von Kriegsteilnehmern sind im Landkreis Wiesbaden, in den Städten Dillenburg, Langenschwalbach und Biedenkopf Einrichtungen getroffen worden. Mietzuschüsse gewährt nur die Städte Frankfurt und Wiesbaden. Versuche, gleiche Maßnahmen in den Bezirksstädten einzuführen, scheiterten. Ein Nachlaß vom Hausbesitzer wird nur verlangt in Höchst und Wiesbaden-Land.

Weiterzweigt und außerordentlich vielseitig sind auch die Maßnahmen im Lazarettwesen, in der Berufs-ausbildung von Kriegsbefähigten, in der Kriegsverföhrung, den Auskunftsstellen für Rechts- und Unterstützungsfragen, den Bestrebungen über Volksbildung und Volksaufklärung während des Krieges und der Fürsorge für Flüchtlinge.

— **Kriegsbezeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Feldmagazininspektor Ernst Jung, Teilhaber der Firma R. D. Jung in Wiesbaden; der Ersatzreserveist im Infanterie-Regiment 68 Ferdinand Gortz aus Erbach i. L.; der Musikleiter Johann Schneider aus Bilmars; der Unteroffizier der Landwehr Ferdinand Darrh aus Elz und der Sanitätsfeldwebel im 2. bayerischen schweren Reiterregiment Albert Wagner aus Wiesbaden. — Die rote Kreuzmedaille 3. Klasse wurde den Schwestern Anneliese Eichelberg und Olga Hoot sowie der Gräfin Schmising-Kerffenbrod aus Wiesbaden verliehen.

— **Zur Metallbeschlagnahme.** Aus Hausbesitzerkreisen werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß sie durch die bevorstehende Enteignung der Bajschleffel in eine recht schwierige Lage kommen können. Es erscheint nämlich sehr zweifelhaft, ob es ihnen gelinge, bis zu der Enteignung für Ersatz zu sorgen. Den Fabrikanten der Bajschleffel sei offenbar die rechtzeitige Lieferung in vielen Fällen unmöglich. Ein Mietshaus aber auch nur acht Tage ohne Bajschleffel zu lassen, habe seinen Dänen; es empfehle sich daher dringend, die kuppelnden Kessel nicht herauszunehmen, bevor der bestellte Ersatz eingetroffen sei.

— **Für Margarine- und Kunstseifensettimporteure.** Mit Rücksicht auf die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse befreite der Bundesrat diejenigen, die Margarine oder Kunstseife aus dem Ausland einführen von der Verpflichtung, daß auf den Gebinden oder Kisten, in welchen die Waren in den Handel gebracht werden, die Fabrikmarke der Fabrikanten angegeben sein muß. Es genügt fortan, wenn der Name und Wohnort der Firma und der Sitz des einführenden Verkäufers in der Inschrift enthalten sind.

— **Zusammenkunft von Mars und Saturn.** Ein ebenso schönes wie seltenes Schauspiel wird uns der Himmel während der Nacht vom 10. zum 11. Sept., in ähnlicher Weise noch in mehreren folgenden Nächten darbieten: die hellen Planeten Mars und Saturn werden sich um Mitternacht bis auf reichlich zwei Vollmondbreiten, einander nähern. Der rötliche Mars steht hierbei nördlich von dem in auffallend ruhigem graugelbem Licht strahlenden Saturn. Unmittelbar daneben funkt noch der Stern 3. Größe Delta der „Zwillinge“. Beide Planeten bewegen sich recht langsam, da aber der uns sehr viel nähere Mars schneller fortgeschritten, befindet er sich vor dem 10./11. September nordwestlich, dagegen nach diesem Tage nordöstlich von dem nur langsam seinen Ort verändernden entlegenen Saturn. Nicht empfehlenswert ist trotz der großen Helligkeit der drei Gestirne eine Beobachtung mit schwachem Instrument (kleinerem Fernrohr oder Opernglas), in dessen Gesichtsfeld sie zusammen sichtbar sind.

— **Zwei verhängnisvolle Verfügungen des stellvertretenden Landrats des Oberwestermoldkreises** verdienen allgemeine Beachtung. Die Bürgermeister sollen sich überzeugen, ob die Familien der Kriegsteilnehmer mit dem nötigen Brennholz für den Winter versehen sind. Wenn das nicht der Fall ist, soll die Gemeinde durch Stundung des Holzaufgebotes oder durch Holzabgabe aus dem Gemeindegeld helfend eintreten. — In einer zweiten Verfügung werden die Wirte darauf aufmerksam gemacht, daß als nicht zeitgemäße öffentliche Lustbarkeit in der heutigen Zeit auch das Spielen von Russifautomaten und Grammophonen in den Wirtschaften angesehen ist, wenn der Inhalt der zu Gehör gebrachten Musikstücke die Empfindungen weiter Kreise verletzt. Der Wirtschaftsbetrieb soll sich in ruhiger Weise vollziehen, das sei schon von dem Mißgefühl gegen die bereits vom Krieg heimgeführten Mitbürger zu erwarten.

— **Auch der Käufer kann wegen Überschreitung der Höchstpreise bestraft werden.** Daß auch der Käufer sich durch Überschreitung der Höchstpreise strafbar macht, hat das Reichsgericht abermals entschieden in einer Sache gegen eine Witwe, die sich vor dem Landgericht wegen Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz zu verantworten hatte, aber freigesprochen worden ist. Die Angeklagte hatte einer Händlerin für 10 Pfund Kartoffeln 74 Pf. bezahlt. Dadurch sollte sich die Angeklagte gegen das Höchstpreisgesetz und eine entsprechende Magistratsverordnung vergrafen haben. Das Landgericht war jedoch der Ansicht, die gesetzliche Bestimmung bezog sich nur auf den Verkäufer. Hiergegen hatte die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt, die eine Verurteilung der Tendenz des Gesetzes rügte; denn ein Überschreiten der Höchstpreise werde nicht nur von dem Verkäufer, sondern auch von dem Käufer, der die unerlaubte Preisse bezahle, verübt, und der Käufer beuge also in einem solchen Fall eine Überschreitung der festgesetzten Höchstpreise, und sei deshalb gleichwohl strafbar wie der, der unerlaubte Preise fordert. Das Reichsgericht trat dieser Auffassung bei, das Landgericht hat dem Urteil und dem Verurteil die Sache an die Vorinstanz zurück.

— **Offene Versendung der Briefe nach nichtfeindlichen Ausland sowie von und nach Elsas-Lothringen usw.** Bekanntlich müssen Privatbriefe nach dem nichtfeindlichen Ausland sowie von und nach Elsas-Lothringen und den zum Beschäftigung der Festungen Straßburg und Neubreisach gehörigen badischen Orten offen zur Post gegeben werden, damit die

nähring des Kriegs notwendige militärische Prüfung des Inhalts leicht durchgeführt werden kann. Neuerdings werden vielfach solche Briefe eingeliefert, die zwar nicht in gewöhnlicher Weise geschlossen sind, bei denen aber die Beschlusklappe des Briefumschlags nach innen eingeschlagen und auf den Briefinhalt festgelegt ist. Abgesehen davon, daß durch Verluste und Verzögerungen anderer Briefsendungen, namentlich Postkarten, die sich in die von der Beschlusklappe nicht bedeckten offenen Briefe hineinschieben, leicht herbeigeführt werden, haben sich daraus Unzulänglichkeiten bezüglich der Überwachung ergeben, die den Zweck der Maßnahme erschweren. Derartige Briefe werden daher künftig von den militärischen Dienststellen, denen die Überwachung der bezeichneten Briefsendungen übertragen worden ist, als unzulässig eingesehen und zur Rücksendung an die Absender zurückgegeben. Es liegt im Vorteil der Absender, von dem Verfahren abzugehen. Ferner wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Umschläge der Briefe nach dem Ausland usw. inwendig nicht mit einem Futter versehen sein dürfen, weil die Sendungen sonst der Gefahr einer beträchtlichen Verzögerung ausgesetzt sind.

— **Kriegsgefangene in England.** Wie und ein im Kriegsgefangenenlager in Lancaster untergebrachter deutscher Soldat mitteilt, ist die Zusendung von Ansichtspostkarten an Kriegsgefangene in England verboten. Die Briefe müssen stets die vollständige Adresse des Absenders auf dem Umschlag und dem Paket tragen, wenn sie von der englischen Zensurbehörde nicht zurückgehalten werden sollen.

— **Die Preussische Verlustliste Nr. 332** liegt mit der Sachlichen Verlustliste Nr. 191 und den Württembergischen Verlustlisten Nr. 258 und 259 in der Tagblattshalle (Auskunftsstelle links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Infanterie-Regiments Nr. 87, der Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 88, 118 und 223, des Infanterie-Regiments Nr. 6, des Jäger-Regiments Nr. 8 und des Pionier-Regiments Nr. 25.

— **Meine Ketten.** Innungsversammlungen sind nach einem Reichsgerichtsurteil für die Dauer des Krieges aus politischen Gründen verboten.

## Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* **Königliche Schauspiele.** Die sechs Sinfonie-Konzerte zum Festen der Kaiser- und Kaiserin-Kronen und Unterhaltungsanstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters finden, unter Leitung des königlichen Kapellmeisters Professor Franz Konradt, in der nächsten Spielzeit an den nachstehenden Daten im königlichen Theater statt: 1. Montag, den 18. Oktober, 2. Mittwoch, den 17. November, 3. Montag, den 19. Dezember, 4. Montag, den 24. Januar 1916, 5. Donnerstag, den 9. März, und 6. Mittwoch, den 22. März. — Zum zweiten Male am 17. November (Dienstag) ist eine Aufführung der Legende von der heiligen Elisabeth für Soli, Chor und Orchester von Franz Liszt in Aussicht genommen. Das vollständige Programm wird demnächst bekannt gemacht.

\* **Kurhaus.** Zur Eröffnung der diesjährigen Konzertveranstaltungen findet, wie bereits mitgeteilt, heute Freitag, abends 8 Uhr, im großen Saal im Sonder-Konzert unter Mitwirkung des Musikvereins und Leiters der Künstlerkammer des städtischen Konservatoriums in Köln Hans Fritz Reibold von Merz statt. Herr Reibold steht durch sein reichhaltiges „ökonomisches“ Auftreten in seiner Vaterstadt bereits fest in der Gunst des Publikums. Der Künstler spielt das Klavierkonzert G-Moll von L. v. Beethoven und das Klavierkonzert F-Moll von Chopin; beide Nummern sind mit Orchesterbegleitung. Die Leitung des Konzerts liegt in Händen des städtischen Musikdirektors Karl Schürdt. Zum Schluß des Konzertes ist die Fassung einer Ruckel-Karte (numeriert), welche mit der Abonnements-, Kur-, Tages- oder Besichtigungskarte vorgelegt ist, erforderlich.

## Nachbarstaaten u. -Provinzen.

rnk. Darmstadt, 9. Sept. Der Rechtsanwalt Schmidt aus Kamperheim wird wegen Unterschlagung von Klientengeldern und Einnahmen, die er als Kontaktsverwalter hatte, festlich verurteilt.

## Gerichtssaal.

we. Ein Fahrraddieb. Der Arbeiter Johann Busch aus Frankfurt hat eines Tages bei einem Besuch in Wiesbaden ein an einem Bürgersteig liegendes Fahrrad gestohlen und mit dem Rad nach Frankfurt gefahren und dort bei dem Besitzer, es zu Geld zu machen, festgenommen worden. Er ist ein kriminell rückfälliger Dieb und wurde von der Strafkammer zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

we. Das „antike Cello“. Ein blühender Zahnarzt huldigt der alten Frau Musik in ziemlich hohem Maße und ist überzeugt, von Musikinstrumenten etwas zu verstehen. Trotzdem gelang es dem Bienenwälder Johann Weis aus Wiesbaden, ihn gründlich hereinzulügen. Eines Tages bot der Bienenwälder dem Zahnarzt ein Cello zum Kauf an. Er verlangte dafür mehr als 500 M., denn es sollte sich dabei um etwas ganz Ausgezeichnetes, ein altes italienisches Instrument erster Ordnung handeln. In der Tat hatte das Cello einen vorzüglichen Ton, und wenn der Zahnarzt auch nicht den verlangten Preis bezahlte, so wurde man doch einig auf einen Tausch. Eine Orgel im Werte von 200 M., ein Cello, eine Violine, eine Geige und 70 M. bar gab der Zahnarzt her und erhielt dafür das „antike Cello“. Wie es kam, daß er endlich Verstand schöpfte, bezoggen auf sein ist nicht recht klar. Er wandte sich an einen hiesigen Instrumentenbauer und erfuhr von diesem, daß sein Verstand nur zu sehr geoffenbart war. Weis hatte nämlich kurz vorher durch die Vermittlung gerade dieses Instrumentenbauers ein neues Cello mit antikem Anstrich für 30 M. von auswärtig bezogen. Wahrscheinlich dieses selbe Instrument war innen ausgefräst, die Holzrinne dadurch verdrängt worden, und so hat das Instrument einen Ton erhalten, der, wenn er auch nicht lange anhält, von dem eines alten guten Cello kaum zu unterscheiden ist. Weis wurde vom Schöffengericht wegen Betrugs mit 30 M. Geldstrafe belegt.

## Sport und Luftfahrt.

\* **Major v. Krause, Generalsekretär des Vereins Deutscher Volkssportler und Rhythmischer, hat das Eisener Kreuz 1. Klasse erhalten.** Major v. Krause befindet sich auf dem letzten Kriegseinsatz.

\* **Die Rennen von Hannover** haben einen hervorragenden Rennverlauf zu verzeichnen gehabt. Für die in Betracht kommenden sieben Rennen der beiden ersten Tage wurden nicht weniger als 279 Pferde gemeldet. Das Interesse der Stadt verteilt sich gleichzeitig auf die Hindernis- und Flachrennen. Am stärksten beliebt ist das Hindernis-Rennen mit 53 und das Flachrennen mit 52 Unterzählern.

## Tagblatt-Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für erblindete Krieger: 5 M., Frau Schmidt 5 M., Schall-Hilfen 10 M., zusammen bisher 7650.50 M.; für Kriegspferde: 5 M.; für Kriegsgefangene Deutsche und Soldaten: 5 M., 9 M.; für das rote Kreuz: Kochsinger 10 M., zusammen bisher 25 757.50 M. Der Verlag.



# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

**Bedienstete**  
aus guter Familie für eine erste Konditorei gesucht. Off. mit genauer Ans. u. N. 379 an den Tagbl.-Verl.

### Gewerbliches Personal.

**Lehrmädchen** für f. Weingüter  
geht. Gerdertstraße 11, 2.

### Bau.

**Lehrmädchen** aus gut. Familie sucht  
R. Schardt, Westringstraße 11.

**Lehrmädchen** für Putz gesucht.  
S. Rothmann, St. Wurststraße 16.

### Tüchtige Köchin

sofort gesucht. Thuringer Hof,  
Schwalbacher Straße 14.

**Suche Köchinnen**, bessere Haus-  
mädchen, w. lochen, für a. Frau  
Elise Lang, gewerbmäßige Stellen-  
vermittlerin, Goldgasse 8.

**Tüchtiges Mädchen**,  
w. etwas lochen kann, per 15. Sept.  
geht. Altonastraße 22, W. 1.

**Altenmädchen** für 15. Sept.  
geht. Wegmann, Weberstraße 59.

**Besseres Mädchen**  
mit guten Zeugn., das alle Hausarbeit  
versteht, etwas lochen u. nähen kann,  
in kinderl. Haushalt gleich oder spät  
geht. Große Straße 44, 2.

**Ordentliches Mädchen**,  
mit guten Zeugnissen, welches alle  
Hausarbeit, sowie ein. Kochen ver-  
steht, zu einzelner Dame gesucht  
Lindenbergstraße 14.

**Jüngeres anst. Mädchen**,  
das etwas lochen kann u. jede Haus-  
arbeit versteht, gesucht Langgasse 43,  
G. 1.

**Besseres Mädchen**  
mit guten Zeugn., aus best. Häusern  
geht. Reiden 11-12 und 4-5  
Abt. 11, 2, 2.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen.

**Ältere solide Kontoristin**  
mit flotter Handschrift gesucht. Off.  
mit Zeugnissen, sowie Alters-  
angabe u. N. 378 an d. Tagbl.-Verl.

### Reisedamen

für den Besuch von Privatkundenschaft  
sofort gesucht.  
G. Tschernow, Eberfeld, Rue 11a.

### Gewerbliches Personal.

**Tüchtige Direktrice**  
zum 1. Okt., evtl. später gesucht für  
flott. gebendes Konfektionsgeschäft  
(Ren.-Anfertigung u. Abänderung).  
Es wollen sich nur Bewerberinnen  
melden, die ähnliche Stellen mit Ge-  
halt bekleidet. P. 20

### G. Schlatter,

Kreuznach, Kreuzstraße 29.

### Suche per sofort

**Textilarbeiterinnen,**  
**Kocharbeiterinnen**  
und solche die auf Schnei-  
derarbeit eingearbeitet, gegen  
hohen Lohn auf dauernd.  
E. Rothmann,  
Mainz, Schillerstraße 42.

### Lehrmädchen

für mein Buchhalter, Tochter acht.  
Jahre, sofort gesucht.  
A. Kiermer, Rast, Langgasse 9.

### Unverlässiges Mädchen

das feinsinnig lochen kann und  
Hausarbeit übernimmt, gesucht  
Waldstraße 70, 1.

**Tüchtiges Mädchen** für gleich  
geht. Kerschtstraße 24.

**Sum 15. c. Alleinmädchen**  
in kinderl. Haushalt gef. Vorstell.  
nur vormittags Kerschtstraße 3.

**Erstliches Alleinmädchen**  
zum 25. d. M., ev. 1. Okt., gef. für  
fl. best. Haushalt (2 Pers.) Vorzug-  
bis nachm. 4 Uhr, Waldstraße 3, 1.

**Gesucht**  
wird für kleinen Haushalt  
solides sauberes Mädchen, d. feinst.  
feinsinnig lochen kann u. Haus-  
arbeit verrichtet. Gute Zeugnisse  
erforderlich. Vorstellen Frankfurt  
Straße 19, von 9-11 und 3-4.

**Ordentl. Mädchen** gesucht  
zum Kochen und für Hausarbeit für  
kleine Familie. Zu melden von 9-12  
Abendstraße 6, 1.

**Braves junges Mädchen**  
geht. Kerschtstraße 57, 3 r.

**Junges Mädchen**,  
welches bei den Eltern wohnt, wird  
f. Vormittagsstunden für Jungfer-  
dienste von einer Dame für so-  
fort gesucht. Sanatorium Kerscht,  
Kreuzstraße 14.

**Sofort oder zum 15.**  
ein besseres Mädchen nachmittags  
einige Stunden gesucht. W. 1. f. d.  
Tagbl.-Verlag.

**Sauberes Mädchen**  
für nachm. zu einem Kinde gesucht.  
Dermes, Luitpoldstraße 49.

**Monatstocher** sofort gesucht  
Pismarckring 9, 1. R. 1.

**Monatstocher**. Ein Mädchen od. Frau  
geht. Frau Medemannstr. Dittert,  
Philippstraße 2, 1.

**Kleinliche Stundenfrau** od. Mädchen  
geht. K. 1. im Tagbl.-Verlag. G.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Gewerbliches Personal.**

**Wagnergehilfe** gesucht.  
N. Debus, Rheinstr. 33, Stb. 2. St.

**Ein Schlosser**  
für sofort gesucht. Jakob Bost,  
Hochstraße 2.

**Schneidergehilfe**  
geht. Kerschtstraße 12.

**Tüchtiger Jadenbühler**  
für Damen-Konfektion gesucht. Off.  
u. N. 377 an den Tagbl.-Verlag.

**Druckerei-Arbeiter**,  
fleißig u. solid, gesucht im Tagbl.-  
Haus, Langgasse 21, Schalter-  
halle rechts.

**Tüchtiger Hausmeister** gesucht.  
G. 1. im Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**  
nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht.  
Kochstraße, Weberstraße 4, Lorettingang.

**Lehrbursche**  
und Kellnerlehrling gesucht Viktoria-  
Hotel, Wilhelmstraße 1.

**Tüchtiger Kutscher** zum Fahren  
und für andere Arbeiten gesucht.  
D. Bruns, Schwalbacher Straße 47.

**Fuhrmann**  
geht. Sedanstraße 5.

**Stellen-Gesuche**

**Weibliche Personen.**

**Gewerbliches Personal.**

**Schneiderin** wünscht sich  
in feinerem Geschäft weiter auszu-  
bilden gegen geringe Vergüt. Briefe  
u. N. 380 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesuchter Dame**,  
beiter, sucht Beschäftigung für halbe  
oder ganze Tage als Gesellschaftlerin  
zu Dame, Empfangsdame eines  
Arztes ufm. Offerten unter N. 366  
an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen**  
sucht Stell. als Köchin auf 15. Sept.  
oder 1. Oktober; reflektiert nur auf  
gute dauernde Stellung. Offerten  
T. M. Dieblich a. K. 1. D. 1. Stb.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Ein Schlosser**  
für sofort gesucht. Jakob Bost,  
Hochstraße 2.

**Schneidergehilfe**  
geht. Kerschtstraße 12.

**Tüchtiger Jadenbühler**  
für Damen-Konfektion gesucht. Off.  
u. N. 377 an den Tagbl.-Verlag.

**Druckerei-Arbeiter**,  
fleißig u. solid, gesucht im Tagbl.-  
Haus, Langgasse 21, Schalter-  
halle rechts.

**Tüchtiger Hausmeister** gesucht.  
G. 1. im Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**  
nicht unter 20 Jahren, sofort gesucht.  
Kochstraße, Weberstraße 4, Lorettingang.

**Lehrbursche**  
und Kellnerlehrling gesucht Viktoria-  
Hotel, Wilhelmstraße 1.

**Tüchtiger Kutscher** zum Fahren  
und für andere Arbeiten gesucht.  
D. Bruns, Schwalbacher Straße 47.

**Fuhrmann**  
geht. Sedanstraße 5.

**Stellen-Gesuche**

**Weibliche Personen.**

**Gewerbliches Personal.**

**Schneiderin** wünscht sich  
in feinerem Geschäft weiter auszu-  
bilden gegen geringe Vergüt. Briefe  
u. N. 380 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesuchter Dame**,  
beiter, sucht Beschäftigung für halbe  
oder ganze Tage als Gesellschaftlerin  
zu Dame, Empfangsdame eines  
Arztes ufm. Offerten unter N. 366  
an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen**  
sucht Stell. als Köchin auf 15. Sept.  
oder 1. Oktober; reflektiert nur auf  
gute dauernde Stellung. Offerten  
T. M. Dieblich a. K. 1. D. 1. Stb.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**20jährige Witwe**  
mit guten Zeugn., sucht Stellung als  
Hausmädchen, Küche oder Kinder-  
mädchen; war einige Jahre Kinder-  
mädchen, zuletzt 6 Jahre selbständig  
großen Haushalt mit Kindern ge-  
führt. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Haushälterin**  
d. f. Küche, durchaus selbständ., sucht  
Stelle in feinem Hause od. f. Pers.  
zum 15. Sept. od. 1. Okt. Offerten  
unter N. 379 an den Tagbl.-Verlag.

**Empf. tücht. Köchinnen**, Hausmädchen,  
Küche, ein. u. best. Haus- u. Allein-  
mädchen. Frau Elise Lang, gewerbmä-  
ßige Stellenvermittlerin, Gold-  
gasse 8. Telefon 2363.

**Fräulein**, 24 Jahre alt,  
mit franz. Sprachkenntn., im Nähen  
u. allen häusl. Arbeiten bewandert,  
sucht Stelle als Stütze, geht auch zu  
Kindern. Näheres Frau Wölfer,  
Dohmeier Straße 51, 1.

**Tücht. besseres Mädchen**,  
welches alle Hausarbeiten versteht,  
sucht Stelle als Zweitmädchen, geht  
auch zu Kindern. Angebote unter  
N. 378 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Mädchen**,  
in schon gedient hat, sucht Stelle als  
Alten- od. Hausmädchen a. 1. Okt.  
R. Steinhilber, Riederstraße 1, 1.

**Kraftiges (schulisch.) Mädchen**  
sucht Stell. für Hausarbeit oder zu  
Kindern. Adlerstraße 13, Stb. 1.

**Na. kräft. Mädchen vom Lande**  
sucht Stell. Berderstraße 10, Stb. 2 r.

**Junges Mädchen**,  
welches ausbilden lochen kann, mit  
guten Zeugn., sucht Stellung zum  
1. Oktober. Zu erfragen Dohmeier  
Straße 9, von 4-8 Uhr.

**Junges Mädchen**  
sucht Stellung in best. Hause für  
Hausarbeit; kinderlieb. Näheres  
Winkler Straße 4, 1 rechts.

**Alte, kräft. Mädchen** von 16 Jahre,  
sucht leichte Stellung in einem Haus-  
halt, auf 15. Sept. oder 1. Oktober.  
N. 378 an den Tagbl.-Verlag.

**Stellen-Gesuche**

**Weibliche Personen.**

**Gewerbliches Personal.**

**Schneiderin** wünscht sich  
in feinerem Geschäft weiter auszu-  
bilden gegen geringe Vergüt. Briefe  
u. N. 380 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesuchter Dame**,  
beiter, sucht Beschäftigung für halbe  
oder ganze Tage als Gesellschaftlerin  
zu Dame, Empfangsdame eines  
Arztes ufm. Offerten unter N. 366  
an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen**  
sucht Stell. als Köchin auf 15. Sept.  
oder 1. Oktober; reflektiert nur auf  
gute dauernde Stellung. Offerten  
T. M. Dieblich a. K. 1. D. 1. Stb.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

**Stellen-Angebote**

**Männliche Personen.**

**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmännische Kraft**  
zum Nachtragen von Büchern ge-  
sucht. Offerten unter N. 379 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Maschinenreiber**  
für Underwood — flotter Steno-  
graph — für Korrespondenz und all-  
gemeine Kontorarbeiten, zum sofort.  
Einst. gesucht.  
Stahlwerk Schierstein.

[illegible]

Kirchgasse 22 ich. gr. 4-3-23. m. Sub.  
 3. St. per 1. Okt. Nö. 2. 1755  
 Plarentaler Str. 3 4 Zim. u. Küche  
 2. Stod, Gas, electr. Bad und  
 Zubeh. auf 1. October zu verm.  
 Altpfoststraße 11, 3. herrschaftliche  
 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder  
 später. Nö. Part. rechts. 1568  
 Körnerstr. 2, 1. St., 4-3-23. Voll.  
 Bad, electr. 2. u. Sub., a. 1. Okt.  
 zu verm. Nö. Gth. bei Giller.  
 Körnerstr. 5, 1. 4-Zim.-W. mit Sub.  
 auf sof. od. sp. Nö. 1 St. r. 1569  
 Langgasse 24, 2. 4-3-23. A. Speise-  
 kammer u. Sub. Preis 750 Mark.  
 Nö. Langgasse 24, Guttsch. 102  
 Engenburgerstr. 7 ich. 4-3-23. billi.  
 Mauerstraße 8, 2. 4-Zim.-Wohnung  
 auf sofort oder später zu v. 1572  
 Moritzstraße 42, 2. ich. 4-3-23. G. G.  
 Kerkhofstraße 17, 1. 4 Zim. u. Zubehör  
 zu verm. Nö. 2. Stod. 1350  
 Kerkstr. 27, 2. ich. 4-3-23. N. 2 l.  
 Kerkstr. 38 4-3-23. Voll., Grt. Bad,  
 el. 2., Gas, r. Sub. 1. 10. P. 1.  
 Kiebertwäldstraße 9, Partier rechts  
 u. links, je eine 4-Zim.-Wohnung  
 mit Zubehör per 1. Okt. zu verm.  
 Näheres beim Hausmeister. 1758  
 Kranienstr. 27 2-4-3-23. Bds. 1,  
 Gth. 2. per 1. Okt. an v. R. 5 l.  
 Kranienstr. 54, 2. 4-Zim.-Wohn. mit  
 Sub. per 1. Okt. Nö. 3 l. 1345  
 Rheing. Str. 6 4-3-23. 3 St. 1526  
 Rheingauer Str. 15, 2. St. 4 3. A.  
 Bad usw., auf 1. October zu verm.  
 Näheres bei Hartmann. 2035  
 Rheingauer Straße 17, Bds., (Schöne  
 4-3-23. per Okt. Nö. R. r. 18105  
 Rheinstraße 89, 2. Et. 4 3. auf sof.  
 oder später zu verm. Nö. Laden.  
 Rheinstraße 99, 1. St. 4-Zim.-Wohn.  
 Rheinstr. 117, Süd., 4-3-23. R. 3.  
 Nießstraße 22, 1. Stod. Ede Ring,  
 Schöne 4-3-23. Wohn., Gas, el. Licht.  
 per 1. October zu verm. 1622  
 Wöberstr. 38, 2. Et., Schöne 4-Zimmer-  
 Wohn. mit Zubeh. i. od. sp. 1575  
 Wöberstraße 42 Schöne 4-3-23. Wohn. u.  
 Bad, Gas, electr., zu verm. 2049  
 Woonstr. 12 Ede Westendstr. 4 3. Bds.  
 Wöberstr. Str. 31, 2. sonn. 4 u. 5-3-23.  
 Wohn. per sof. od. später. B 8109  
 Seelstraße 38 sonnige 4-Zim.-Wohn.  
 mit Vailon zu v. Nö. 1 rechts.  
 Seierhainerstr. 32 mod. gr. 4-3-23.  
 Seierhainer Str. 1 4-Zim.-Wohn.,  
 2. St. hoch, auf jezt od. 1. October  
 zu ver. Nö. daf. u. 3 Et. 1770  
 Seierhainer Straße 9 herrschaftliche  
 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 1785  
 Seewaldacher Str. 7 mod. 4-Zim.-  
 Wohn. per sofort zu verm. B0156  
 Seewaldacher Straße 48, Gartenseite,  
 4 Zimmer, 3. Stod. Grt., Vailon,  
 Bad, Kohlenauflage, Gas u. electr.  
 Licht u. sonst. Zubehör sof. od. spä.  
 zu ertr. im 50. bei Reinecke. 1580  
 Seifstr. 15, Nö. 1, 4-Zim.-W., Gas,  
 electr. Licht u. Zubeh. per sof. od.  
 später zu verm. Nö. Part. 1581  
 Wagemannstraße 25, 1. Stod. Schöne  
 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas  
 u. electr. Licht sofort zu verm.  
 Nö. im "Fadblatt"-Haus. Langgasse  
 21, Schallerhalle rechts.  
 Wagemannstraße 28, 2. Stod. Schöne  
 4-Zimmer-Wohnung, Gas u. electr.  
 Licht sofort zu verm. Näheres im  
 "Fadblatt"-Haus. Langgasse 21,  
 Schallerhalle rechts.  
 Wagemannstr. 31, 1. 4 3. A. Sub.  
 sofort oder später. Nö. daf. 1582  
 Weberstraße 56, Kronsp. 4-Zim.-W.,  
 zum 1. October zu verm. 2120  
 Weßstraße 4, Boden, ich. 4-3-23. Wohn.,  
 Pöbeln. A. u. Bb. R. Kerkstr. 17.  
 Weßendstraße 1 Schöne 4-3-23. Wohn.,  
 freie Lage, zu verm. n. B0115  
 Wielandstr. 25, R. 1, 4-3-23. R. 3. l.  
 Winkler Str. 3, v. 1. m. m. Sub.  
 u. Rentstr. B. 1. October. 1840  
 Winkler Str 8 4 3. 1 A. Bad.  
 2 A. auf sofort oder später. 1585  
 Wirthstr. 28 4-3-23. R. 3. r. 2140  
 Wirtstraße 8 ich. 4-Zim.-Wohn. B8110  
 Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf  
 1. Okt. R. Wirthstr. 14. Nö. 201

## 5 Blimmer.

Adelheidstr. 19 (Höhe 5-Zim.-Bath.  
 Adelheidstr. 82 2 hoch 5-Z.-Bz. sof.  
 Manfien 10—12 u. 3—6. R11005  
 Adolfsstraße 1 5-Zim.-Bath. Wab.  
 im Expeditionsbureau. 1587  
 Albrechtsstraße 35, Bld. 1, 5 Zimmer.  
 Küche u. sp. sofort od. später. 1588  
 An d. Ringstraße 9, 1, hoch 5-Z.-Bz.  
 Ansbirgstr. 2, 1. Et. 5-Zim.-Bath.  
 zum 1. Oktober zu verm. 2258  
 Bismardring 9, 1. Stock, 5 Zimmer  
 per Oktober zu vermieten. 37618  
 Bismardr. 25, 1 u. 2, 5-Z.-Bz. m. Bz.  
 a. 1. Okt. Wab. v. Geisler. B8112  
 Dombatal 10, Bld. 1, Oberg. 5 Z.  
 Bad, Warmwasser-Eintr., Casson u.  
 Zub. aut. sof. od. später. Wab. bei  
 C. Philippi. Dombatal 12, 1. 1500  
 Dönhemer Str. 18 5 Z. u. 2 Bz. sof.

Dobbelmer Str. 32 neu herg. 5-8. B. Gas u. Electr., gr. Zfl. B10349  
Dorheimer Str. 40, 1. herrsch. 5-8. Wohn. mit Bad u. Zubeh., Electr. u. Gas mit größerem Nachlag auf sofort oder später zu verm. B8113  
Emier Straße 43, Part., 5-8. Wohn. auf 1. October, auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst. 1910  
Goethestr. 15, 2. gr. 5-8. B. m. 86. sof. od. spät. zu vm. Näb. das. 1594  
Goethestraße 25, 1. 5-Zim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 50. F 392  
Guthard-Klosterf. 12, 1. 5-8. B. chf. Sub. 1. 10. zu v. Näb. das. Part.  
Herberstr. 10, 2. 5-6-Zim.-Wohn. mit Zubehör zum 1. October. 181  
Herberstr. 16, Doppel. 1. 6-Zim.-B. mit all. Zubeh. gleich od. spät. bill. zu verm. Näb. das. Part. r. 2275  
Kapellenstraße 14, 1. Stod. 5 Zim. u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu verm. Anzuleh. 10-4. Näb. Part. oder bei Georg Abler, Rifolassstr. 24. 2128  
Kirchgasse 29, 1. schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. Näb. Hausmeister Wdh. 2071  
Klarenthaler Straße 2 schöne 5-8. Wohn. sof. od. 1. 10. zu v. 2101  
Klarenthaler Str. 5, 3. 5-8. Wohn. zu verm. Näb. im 1. St. r. B9877  
Kloppstockstraße 11, 1. Etage, herrsch. 5-8. Wohn. m. Bad u. all. Zubeh. sof. od. spät. Näb. Part. r. 1002  
Kloppstockstr. 21, 1. u. 2. Et. schöne 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör u. Zentralheiz. per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näb. Part. 2094  
Marktplatz 7 neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Etage, mit Zubeh., sofort od. später zu verm.; einzelne Wünsche der Mieter werden gern berücksichtigt. Näb. Marktplatz 7, Erdgesch. und Anwalts-Furo, Albedirstraße 32. F 341  
Markstr. 19, Ede Grabenstr. 1. Et. Zugenbühl, 5-Zimmer-Wohn. 1000  
Mortstr. 7 5-Zim.-Wohn. sof. 1528  
Mortstraße 25, 2. Etage, 5 schöne große Zimmer mit Zubeh. 1608  
Mortstraße 62, 2. Et. 5 u. 8. Voll. electr. Licht, zu vermieten. 1748  
Nilla Neuberg 2 Doppel. od. 2. Stod. gr. herrsch. 5-8. B., reichl. Zubeh., f. gleich od. spät. Näb. 2 Tr. 1611  
Rifolassstr. 20, 1. u. 4 Tr., Wohn., 5. 3. Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näb. Mari Rod. Zinkenstr. 15, 1. 1612  
Rifolassstr. 24, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu vm. Anzul. von 10 1/2 - 1 u. 3-8 Uhr. Näheres Gg. Abler, Rifolassstr. 24, B. 2125  
Drantenstr. 45, 1. herrsch. 5-Zimmer-Wohnung auf 1. 10. zu verm. 1614  
Philippsherrstraße 29 5-8. B. sofort od. später. Näb. Wader, 2. Stod.  
Rheingauer Straße 2 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit all. Zubehör auf October zu vermieten.  
Rheingauer Str. 10 sonn. 4-5 Zim.-Wohn. an ruh. Mieter zu vm. 1617  
Rheinstraße 70, Erdgesch., bestehend aus 5 Zim., als Wohnung und Büro besonders geeignet, sofort oder später zu verm. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 58. F 392  
Rheinstraße 94, 1. Et., 5-8. Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Wg. Bährstrasse 12, 1. Et. 1620  
Rheinstraße 111, Part., 5-Zimmer-Wohn., Küche, Bad, 2 Kanti., zwei Keller uim., zum 1. October. B9155  
Rheinstraße 113 5-Zim.-B. u. 1. Ott. billig zu verm. Näb. 1. Stod.  
Rheinstr. 117, Süd., 5-8. B. 9. V. P.-Instraße 123, Ede Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Et., 5-8 u. all. Sub. 2000  
Richtstraße 19 5-Zim.-Wohn. m. Bad, Gas, electr. Licht, keine Ueberwohn., bill. zu vm. Näb. 3 r.  
Röderstr. 40, 1. Et. 5-8, Sub. Gall. od. od. spät. zu v. Nob. 2. Et. 1621  
Rüdesheimer Str. 23, 2. 5-6-Zim.-Wohn. a. 1. Ott. Näb. B. 1. 1825  
Rüdesstr. Str. 29, 2. herrsch. 5-8. B., sof. od. spät. Näb. daselbst. B 8109  
Rüdesheimer Str. 31, 1. Sonnenst.

## ermietungen

2 Zimmer.  
 Stringasse 25, Neubau, moderne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.  
 2. Rim. Wohn., Küche u. Kammer mit Nachb. per 1. Okt. abzug. Anfr. unter S. 375 an den Anz.-Beri.  
 4 Zimmer.  
 Landh. Idsteiner Str. 18 4. od. 5-B. B. m. Garten s. v. Näh. B. 1456  
**Bagemannstr. 28,**  
 2. Stock. Schöne 4-Zimmer-Wohnung Gas u. elektr. Licht, sofort zu verm. Näh. im Landott-Haus, Langgasse 21, Schillerhalle rechts.

**Niederwaldstraße No. 7, 2.**  
Südl. b. Kaiser-Friedrich-Kino.  
eine herrschaftliche 4-Zimmer-  
Wohnung, Parkett u. Anoleum-  
Bel., Speisezimmer mit Vitrufen-  
sodet, Erker, Balkon, Vorgarten,  
Bad, elektr. Licht und Gas preis-  
wert für sofort besto. aus 1. Etz.  
b. 3. u. verm. Anzulegen! von  
10-12 Uhr beam. nachmittags  
von 8-5 Uhr. Rab. beim Haus-  
meister Niederich dort oder Tau-  
ritiusstraße 7. Barriere. F353

---

**Wagenstr. 28,**  
1. Stock, schön. 1-Zimmer-Wohnung  
mit Bad, Gas u. elektr. Licht sofort  
u. verm. Rab. im Tagblatt!  
Haus. Langgasse 21, Schallerhalle  
rechts.

Barthstraße 17, 1. 5-Sim.-Bohn. sof.  
 oder später. Näh. Laden. F 962  
 Pictentung 14, 1. Et. 5-Sim.-Bohn.,  
 fpl. Bad u. all. Zub., per 1. Okt.  
 Näh. bei Frau Mann, Mth. 1. 2080

## 6 Rimmer.

Adelheidstraße 45 (Erdbeite), 1. St.  
 6 Z., Bad., Bad. K., fof. o. sp. 1037  
 Adelsbierstr. 56, 1. u. 2. St. 6-Zim.-  
 Wohnung per sofort oder später zu  
 verm. Näh. Hausmeister. 1638  
 Adelsstraße 6 6 Zim., Bod. Erdgesch.  
 fof. od. spät. (Kenges, Stf.) 1639  
 An der Ringstraße 6 herrsch. Wohn.  
 von 6 Zim. u. Bad. per 1. Oktober  
 preiswert zu verm. Anzueh. 1.  
 bis 2 Uhr. Näh. 1. Stod. 2027  
 Bismarckstr. 20 10. 6-Zim.-Wohn. fof.  
 od. sp.; el. Licht u. Gas. B 8118  
 Dohndorfer Str. 58, 3., nahe Kaiser-  
 Friedrich-Ring, herrschhaft. 6-Zim.-  
 Wohn. mit reichl. Zubeh. 1. Ct. u.  
 am dm. Näh. Rheinstr. 106. 2 1834  
 Elbthaler Str. 21, 1. herrschhaft. 6-Z.-  
 W. mit all. Komfort billig zu vm.  
 Derrnauerstr. 15, 1. 5 Z., r. Sub.  
 sofort od. später. Näh. Bart. 1643  
 Kaiser-Fr.-Ring 60, 3. herrsch. 6-Z.-  
 W. fof. od. spät. Näh. 2 L. B 8119  
 Kaiser-Friedrich-Ring 64, 2. 6 Zim.  
 u. Zubehör. Näh. Bart. 1871  
 Langgasse 16, 2. (in Wohn. 6 od. 7 Z.,  
 Warmwasserheiz., f. Art. Anwalt,  
 Bureauo pccion, f. o. sp. u. dm.  
 Näheres, auch betr. Beschäftigung,  
 Kerstol 10. Hochp. (Tel. 578). 1646  
 Lützenstraße 24 moderne 6-Zim.-W.  
 Näh. dafelbst Tapetengeschäft. 1647  
 Moritzstr. 31, 3. (in Wohn. 6 Zim.,  
 reichl. Zub., Elektr., Gas, Bad,  
 Balkon, vollstän. neu, od. gleich od.  
 später. Näh. daf. bei Rapp. 1648  
 Moritzstr. 35, 2. u. 3. St. (in 6-Z.-  
 Wohnungen preisw. od. fof. zu vm.  
 Näh. Hausbesitzer-Verein. F 331  
 Oranienstr. 46, 2. Obergesch., schöne  
 6-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu vm.  
 Rein Stb. Näh. Oranienstr. 44, 1.  
 Radesch. Str. 15, Erdb. 6-Z.-W. fof.  
 od. sp. R. Raif.-Fr.-Ring 66. F 362  
 Schlichterstraße 6, R. 6-Zim.-W. mit  
 allem Zubehör fof. od. spät. z. vm.  
 Schlichterstr. 14 6-Z.-W. zum 1. 10.  
 Wielandstraße 19 hochherrschafthche  
 6-Zim.-Wohnung mit Wohnküche,  
 Zentralheiz., Warmwasserheiz. 1651  
 Wilhelmstr. 8 herrsch. 6-Zim.-W.,  
 1. Ct. Ct. Näh. 4 St. 1652  
 6-7 Zim., Küche, Bad, Speisekammer  
 u. Zubeh. elektr. Licht, Zentral-  
 heizung, Aufzug, fof. zu vm. Näh.  
 Feinstraße 12, 1. bei Gass. 1653

## 7 Simmer.

Adolfstraße 32, Part. ob. 2. St., her-  
schaffl. 7—8. Sim. Wohn. auf gleich  
ob. Später zu vm. Räh. Part. 2060

Adolfstraße 10, 1. St., 7 Sim. auf  
1. Off. zu verm. Räh. Part. 1654

Friedrichstraße 9 ist der 2. u. 8. Stod,  
7 Sim., Bad, Gas, electr. Licht u.  
reichl. Zubeh., auf sofort ob. 1. Off.  
zu vm. Räh. dieselbst 8. Stod, von  
9—11 vorm. u. 7—8 nachm. 1797

Gerichtstr. 3, 2. 7. 8.—9. Bad, Voll-  
Gas, electr. Licht, sof. zu vm. 1454

Rheinstraße 90, Boden, 7 3. u. Zub.  
zu vermieten. Räh. dieselbst 2179

Rheinstraße 105 sind 7-Simmer-  
Wohnungen zu vermieten. Zu  
erfragen im 8. Stod. 1874

Schmalbacher Straße 36, Alleezeit,  
7-Sim. Wohn. schon u. hell, große  
Räume, 1. Etage, allf. frei. Vor-  
garten, ev. electr. Licht, sofort. 1656

7 ob. 6 Sim. (Edmohn.), Neuzeit ent-  
sprechend, n. Zub., sof. ob. Später.  
Räh. Haas, Taunusstr. 18. 1. 221

8 Zimmer und mehr.

Sonnenberger Str. 43, hochherrsch.  
2. Etage, 8 Zimmer, reichl. Zubeh.  
Preis, 2150, sofort od. später. 2158

Tannusstr. 55, 2. Et., 8 Zim., Küche,  
Gas, Elektr., Aufzug, Balkons u.  
reichl. Zub. sof. od. später. B 8120

## Läden und Geschäftsräume.

Abelheidstr. 21, B., 2 Kontorräume  
 sofort. Näb. Bred. Damm, ober  
 Preussenstr. 45, Tel. 1845. 2199  
 Wollstrasse 1 Laden zu verm. 1732  
 Wollstr. 1 große Geschäftsf. sof. 1659  
 Wollstr. 10 Arbeiter. Bur. u. zu v.  
 Albrechtstr. 34, Erd. m. 3-3-2. bill.  
 Am Körnerstr. 7 ff. Berfl., Gas, B.  
 Nollhofstraße 8 o. hell. Bürocau  
 sof. od. spät. Näb. bei Leder. 1664  
 Fertramstraße 20 Berfl. zu v. 1745  
 Bleichstr. 20 Laden. Näb. Uhrenladen  
 Bleichstraße 20 Berfl. od. Lager.  
 Schillerstr. 19 Laden mit 2-Zimmer-  
 Wohn. sofort od. 1. Okt. zu verm.  
 Laden Al. Burgstraße 10 ab 1. Okt.  
 zu vermieten. Näheres Kleine  
 Burgstraße 7. 2002  
 Denheimer Str. 61 Vierfl. o. Lager

Dohheimer Str. 61 schön. boh. Laden,  
in dem Friseur- u. Schraubmach-  
ergeschäft m. gut. Erfolg betr. wurde,  
infolge Emdr. bill. M. 1 L. B 5051

Dohheimer Straße 83 Werkst. F 362

Emser Straße 2 Laden zu v. F 392

Emser Straße 46 schöne Werkstätte,  
auch zum Möbelleinrichten, zu ver-  
mieten. Näh. bei Meister. F 362

Faulbrunnenstraße 10 Laden zu dm.  
Bäcker u. Metzgeri. 1608

Frankenstr. 6 schöne helle Werkst.,  
auch als Lagerraum zu v. B 923

Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum,  
Gebrauch. 5 Laden f. Colonialwaren.

Heleneustr. 31, Ecke Dethlefsstr.,  
schön. Laden m. Wanz. sofort. 2260

Hellmündstr. 29 Werkst. od. Lager-  
raum. 42 Laden s. Möbelleinst.

Hellmündstraße 43/45 Laden b. 1721

Hirschgraben 10 Etsladen m. Wobn.  
billig sofort zu v. M. 1 St. r. 2196

Lanaa, 4 1/2 u. 1 groß. M. f. Werkst.  
od. Möbelleinst. Anzul. b. 3 Uhr.

Marktstraße 17 Laden sof. zu verm.  
zu erziehen bei Augenbühl. 1672

Marktstr. 22 ist e. Lad. m. od. o. B. zu  
verm. Näh. datschli oder Nikolaus-  
straße 41, bei Meier. 1673

Oranienstraße 48 Laden mit schönem  
Keller sofort zu vermieten. F 352

Oranienstraße 48, Werkst. u. Cont.,  
je 70 Qmtr., zu v. R. 3. St. F 353

Laden Naumburger Str. 10, schön  
großer Laden mit groß. Keller u.  
Bewohnung ne. 1. 10. sehr bill., feinst.  
Butter-, Fischh., eignet sich für

jedes Weichst. Kaberes daniel  
 Mittelbau, bei Koch. Gart. B 8827  
 Rheintstraße 56 Laden mit Neben-  
 raum für sofort oder später zu vm.  
 Räh. nebenan im Gsladen. 1909  
 Rheinftr. 70, Stb. als Lager. Atelier  
 od. Werkst. v. m. 1. 33. Räh.  
 Rell. N. Räh. Nr. Ring 50, 3. F 200  
 Röderstraße 7 Laden zu vermieten.  
 Laden Röderstr. 47, an der Launus-  
 trasse, auf gleich od. spät. bill. 1775  
 Saalgaße 16 große helle Werkstätte.  
 Scharnhorststr. 36 trockener Lager-  
 raum a. Fintell. v. Röheln. B 10261  
 Schmalbacher Straße 21 Laden mit  
 Zimmer per sofort zu verm. 1679  
 Schmalbacher Str. 23 Laden billige  
 Launusstraße 55 Laden mit Wohn-  
 (Entrefoß), 5 Zim., Küche u. reichl.  
 Zubehör zu vermieten. B 8123  
 Wagmannstraße 31 1 Laden sof. zu  
 vm. Räh. N. Röhler. R. 74, P. 1082  
 Wallufer Str. 9 helle Werkst. B 8124  
 Waterloos, 3. P. r. N. a. M. Urmt.  
 Webergasse 46 Laden m. Ladens. sof.  
 od. spät. Räh. Scharrenfeld. 1684  
 Wehrstraße 4 Laden zu vm. 2190  
 Zimmermannstr. 10 Räh. ca. 50 qm.  
 Laden mit od. ohne Wohn. a. 1. Ct.  
 zu vm. Räh. Bismardring 22, 3.  
 Laden u. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Ct.  
 billig zu vermieten. Röhers  
 Walromstraße 5. B 8127

### Hinwärtige Wohnungen.

**Vierstädter Höhe 26, Gartenhäuschen**  
2. Alpendorferhagen, 3 H. 2. Sim. u.  
Küche, ein ruhiges Leute zu verm.

**Vierstädter Höhe 58 schöne Hst.-B.**  
Gas u. Wasser im Abfl., 1. Ofl.

**In Vierstadt 5 Sim., Küche, 2 Wau-  
fellen, 1. Etage, zu verm. Näh.  
Stollenhandlung Rißler.**

**Vereinsstraße 3 3-Zimmer-Wohnung**  
ebenfalls mit Stall zu vermieten.

**Dohrheim, Gem.-Or., Diess. Str. 80.**  
1. 3. u. 2. St., el. L., m. 12.50.

**Sonnenberg, Adolfsstr. 2, 2 u. 3. u. 2.**  
Näh. Gemeinderath. Trudt F373

**Sonnenberg, Adolfsstraße 9, 6-Sim.-  
Wohn. auf 1. Ofl. u. 5-Sim.-Wohn.  
f. od. f. w. zu verm. Näh. Schmöl-  
bacher Str. 43, 2. Wiesbaden. 1088**

**Sonnenberg, Gartenstraße 9, schöne  
Frontb.-B. zu v. Näh. Adolfsstr. 7.**

**Sonnenberg, Hambach Str. 68, neu-  
Wohn., Gas, Wasser, 2-4 3. 1688**

Veröffentlichte Wohnungen.

**Sellmundstraße 42, 1. möbl. Wohn.**  
2 Z., Küche u. Zell., a. einz., bill.

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

**Welfenstr. 85, 3. fch. möbl. 3. preisw.**  
**Adolfstraße 7, 2. St. 2. gut m. 3. bill.**  
**Wlbrechtstr. 25, 1. H. hübsch m. 3. im.**  
**Wlbrechtstr. 30 möbl. Wld., Kochofen.**  
**Wendstr. 8, 3. 2 fch. möbl. proutig.**  
Sim. u. Mann. sehr billig zu verm.

**Gertraudstr. 13, 1. L. m. 3. m. v. 3.**  
**Meißner, 30, 1. L. m. 8. m. v. o. 3.**  
**Meißnerstraße 30, 1. L. möbl. Mansarde.**  
**Meißner, 32, 1. m. 2. m. v. 3. bill.**  
**Müchlerstraße 28 find. Arb. Log. 9.**  
**Philomstraße 8, 1. m. v. 3. m. v. 3.**  
**Friedrichstr. 41, 1. f. m. 3. 1 u. 2 2.**  
**Grabenstr. 4 möbl. Sim. m. 2 Betten.**  
**Sellmundstr. 3 2 gr. gut möbl. Sim.**  
**Serkerstr. 13 3. 1. m. 3. freie Ausz.**

Derrmannstr. 6, 2, möbl. Zim. an neu  
 anst. d. Pension zu verm.  
 Derrmannstraße 9 Hofl. mit Bett.  
 Zahrstr. 7, 3., a. möbl. Zim. u. Kuch.  
 Zahrstr. 36 möbl. Mans. 9 St. 2. u. 2.  
 Zuisenstraße 4, 3., ar. gut möbl. Zim.  
 Zim. billig an verm., bei Kuch.  
 Zuisenstraße 5, 2., 1. St. möbl. Zim.  
 Zuisenstraße 5, 6th. 2 L. möbl. Zim.  
 Mauritiustr. 9, 3 r., m. 3., 1 o. 2 St.  
 Wiedelsberg 15, 3 L. 1. St. m. Zim. bill.  
 Wersstr. 42, 2. möbl. Zim. an verm.  
 Reugeasse 5 möbl. Zim. m. 1 u. 2 St.  
 Draniensstraße 10, 1. gut möbl. Zim.  
 Dulten, 1 u. 2 Betten, billig an v.  
 Draniensstraße 10, 1. gut m. Mans.  
 mit voller Pension, 60 Mk., zu  
 Philipsergstr. 30, 2 L. schon m. 3.  
 Schubers 13, Schup., a. m. 3. bill.  
 Schubers 15, 2 r., möbl. Zim. an v.  
 Schwalbacher Str. 53, 1. St., 1. St.  
 möbl. Frontis-Zimmer zu verm.  
 Schwalb. Str. 69, 2 L. m. 3., Mans.  
 Schwalbacher Str. 85, 3., m. 3. bill.  
 Walramstr. 8, 2. St. m. 3. u. 2. St.  
 Walramstr. 17, 1. etw. hoch Schlafz.  
 Zimmermannstr. 6, S. 2. L. möbl. 3.  
 Möbl. 3. m. u. 3. Albrechtstr. 3, 2.  
 Schön möbl. Zim. ver. sof. zu verm.  
 Nach. Schwalbacher Straße 69, 3.  
 Zum 1. Oktober schon möbl. Zim. an  
 v. Näh. Waterloost. 3, 1 L. 9—8  
 Sonnenberg, Weibergartenstr. 6, ar.  
 febl. möbl. Felex-Zim., Sonnenb.,  
 Höhenlage, billig zu verm.

Peere Bimmer, Mansarden &c.

Abelsheidstraße 36, 1. großes separat.  
 Zimmer, auch als Büro geeignet.  
 Abelsheidstr. 63 1-2 f. (auch. Wd. Kab. 1  
 Abelsheidstr. 75, B., L. 1. Wd. m. d. f.  
 Adlerstr. 18, B., L. 1. S., ev. a. W.-E.  
 Adlerstr. 53 fch. Bm., Vari., zu v. m.  
 Albrechtstraße 3 1 leere Kam., zu v.  
 Paulbrunnenstr. 6, 1. Wd., W. u.  
 Paulbrunnenstr. 7, d., 1 Wd. m. Hess  
 an eins. r. Ver. od. a. Möbeleinst.  
 8 W. m. R. Gottwald, Goldschmied.  
 Heidstraße 2 1 schöne Kam., zu verm.  
 Frankenstr. 4 1 schöne b. Kam.  
 Frankenstr. 17 fch. Kam., sofort  
 Friedr. str. 55, B., 1 ar. 1. Wd., e. P.  
 Helenenstr. 15, Stb., leeres Sim.  
 Gellmundstr. 15 Kam., leer od. möbl.  
 Gellmundstr. 29, 1-2 fch. 1. Wd., a. e.  
 Herberstr. 3, 1 ar. leer. Sim. f. 2 Wd.  
 Herrngartenstr. 12 2 f. Bm., 9-2  
 Harstr. 39, 3 L., fch. ar. Kam., a. v.  
 Hellerstr. 12, Vari., schon. leer. Sim.  
 mit separ. Eingang auf 1. Oberb.  
 Hartr. str. 12 1 Bm., 1 Stb., 2 r.  
 Haueraasse 12, 1 r., Kam., zu v. m.  
 Hartr. str. 23, B., fch. 1. Wd., Modor.  
 Kranenstr. 37, G., B., leer. Vari.-S.  
 Kauerzholer Str. 11, Stb. B., 1 fch.  
 großes Zimmer für sof. preisver.  
 zu verm. Näh. bei Wilmann, dort  
 od. Mauritzstraße 7, B. F 538  
 Meindorferstr. 5, Dachb., 2 leere Sim.  
 Rheinstr. 64 fch. Kam., a. Möbeleinst.  
 Reichstr. 4, Dachb., ar. fch. Kam.  
 Rheinstr. 15 2 f. leere S. sof. Näh. 1  
 Tania, 16 Hof B. L. S. m. Kocher., 12  
 Schwabacher Straße 57, 1. Wdner  
 1-2 leere Zimmer mit Pension.  
 Sedanplatz 7, Vari., ar. 1. Kronim.  
 Tannuistr. 36, 2-2 f. b. W.-Sim., a. v.  
 Waagemannstr. 25, 1. schön. leeres S.  
 f. Wd. Grabenstraße 24, Laden.  
 Teifstr. 19 f. Wd. m. Wsch., Kochel.  
 Wehrstr. 48, G., Vari.-S. W. d. 2 f.  
 Wehenstraße 19, 1 fch. leeres Sim.  
 Zwei leere Sim. a. Möbeleinstell. sof.  
 Näh. Karlstraße 18, Parterre.

## Reiter, Remisen, Stallungen 20

Adelheidstraße 82 gr. Stall od. Gar.  
 Rab. Dogheimer Str. 85. B 10663  
 Gneisenaustr. 12, Keller, gr. Keller  
 Rheinstr. 50 Stall., Rem., Lag. 218  
 Schierkeimer Straße 27 schöne Auto-  
 Garage sehr preisw. f. sof. zu verm.  
 Rab. dortf. bei Quer, Part. F 365  
 Wehrstr. 16 Stall an verm. 119  
 Wehrstraße 21, 1. gr. Keller zum  
 Aufb. v. Obst u. Kartoffeln. 522  
 Weidenstr. 28 gr. Bierl., Stall, 1 P.  
 Weidenstraße 28, 1. r., Stall f.  
 1-2 Pferde sofort zu verm.  
 Stall mit groß. Keller und 2.  
 3-Zim.-Wohn. v. sof. od. spät. a. v.  
 Dogheimer Str. 68, B. 2 r. 1694  
 Weinleier an v. Cranienstr. 6. 184

## Wietgejuchte

Große 4-Zimmer-Wohnung,  
mit reichl. Rubehörr., 3. Stock ober  
Frontisp., Billa, freie Lage, Gas u.  
Elektr., mögl. Zentralfh., für 700 bis  
900 Mk., u. Offiz.-Bure., m. T. gef.  
Off. u. n. 180 an der Taich-Str.

**4-Zim.-Wohn. mit Zubehör**  
Sietering 13, 3, 4. dm. 255. Haus-  
besitzer N. Steib, Moritzstr. 9. 2246

---

**Wohn. v. 4 Zimm., 1. St.,**  
in herrschaftl. Hause, Schenten-  
dorferstr. 1, a. 1. Ost. zu vm. 1697

5 Zimmer.  
Kaiser-Friedr.-Ring 47, Opt.,  
eleg. pratt. 5-Zimmer-Wohn. mit  
reicl. Zubehör in feinem Hause  
mit Vor- u. Hintergarten an ruh.  
Leite v. Ott. s. v. Preis 1400 Mk.  
Bd. 2. Etod. Lehmann. 1438

**Sainertweg 10,**  
Etagen-Wfla., rubine, vornehme Aus-  
lage, nahe Rathaus u. Wilhelmstr.  
2. Stock od. Dachpart., 3-1. Oft  
zu verm., 5 Zim., 1 Badestim,  
großer Balkon, Renofur., Garten-  
benutz., Gas, electr. Licht, Räheres  
Dachpart., 10-12, 3-5½ Uhr.

**Ede Kirchgasse und Mithelsberg**  
5-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, am  
1. Oktober. Rab. Einladen. 2065

**Mainzer Str. 28, Villa,**  
5 Zim., 2 Mans., 2 Kell., Balken,  
Speise-Ausz., Bad, Gas u. electr.,  
Gartenbenutz. Näh. 1. Stock. 1803

(Fortsetzung auf Seite 9.)

## Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 8.)

**Schöne 5-Zimmer-Wohnung**  
Kaiser-Friedrich-Ring 84, sehr preiswert zu v. R. d. B. Sauerborn, Wirtstraße 8. Tel. 1752.

**Adelheidstraße 88,**  
Etagen-Wohnung, 1. St., schöne 6-Zim.-Wohn., 2 gr. Balk., mit reichl. Zubeh., elektr. Licht usw., auf 1. Oktober. Näh. daselbst in Wirtstraße 19. 1797

**Franz-Altkirch 6, 1. St.,**  
5 große, 1 kleineres Zimmer mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei 1340  
Carl Finger, Herrnhütte.

**Dambachstr. 11,** Etagen-Wohn., in besserer, ruh. Lage, ist eine herrsch. 6-Zim.-Wohn. mit 2 St. a. Balkon, für 1. Okt. ev. früher, a. v. Paderjahn, 3 Wk., Doppelstr. 22, 2. St. 2217

**Luisestraße 8,**  
1. St., 6 Zimmer u. Zubehör der 1. Oktober zu verm. Näh. Stb. 1 u. Taunusstraße 7, 1. r. 2113  
Nikolastraße 5, 1. 6 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Balkon, elektrische u. Gasbeleucht., sof. beziehbar. Näh. bei den Vermittlungs-Büros od. Hoffedit, 2. Rittenmayer, im Büro daselbst.

**Taunusstr. 22,**  
2. St., eleg. 6-Zim.-Wohn., mit viel Reizelack, Balkon, Ecker, sofort zu vermieten. Näheres daselbst nur im Kontor od. 2. St. 1700

**Drachenstraße 15, 2,**  
große 7-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör, umständlich, zum 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Gartenhaus 1 rechts, von 10-12 u. 3-5 Uhr. 1539

**Schiersteiner Straße 3**  
ist der 1. St., bestehend aus 7 Zim. u. Zubehör, zum 1. Oktober zu v. R. d. Kaiser-Friedrich-Ring 56, 2. F 362

**Wilhelmstr. 40, 1. St.,**  
hochherrsch. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Telefonanlage, Gas, elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Woltz und Adelheidstr. 32. Anwaltsbüro. F 341

**Borderes Kerotal**  
eine 7-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Anna-Mit-Strasse 3, 1. 1701

**Arzi-Wohnung.**  
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubehör, mod. einger., Zentralheizung, Aufzug, event. auch an zwei Kerote geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dohleimer Str. 43. B 131

**Neubau**  
Schillerplatz 2,  
hochherrsch. 12-Zim.-Wohnung, mit Diele, Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Kamin, Kamin, Warmwasserbereitung, Bad, Porzellan, auch geteilt, auf 1. April 1916 zu vermieten. Näheres 3. Etage, Schellenberg.

**Hochherrsch. 12-Zimmer-Wohnung,**  
Bel-Etage u. 2. St., mit reichl. Zubeh., mit od. ohne Garage, Geküche 2, neb. Parkstr. 23, Nähe des Kurhauses, der 1. April 1916 oder früher zu verm. Näheres daselbst oder Reugasse 5, Port. 2233

**Für Aerzte! Für Pensionen!**  
**Große Wohnung,**  
12 Zim., Küche, Bad, Speise- und Zub., el. Licht, Zentralh., Aufz., in w. seit 22 Jahre Fremdenheim mit Erfolg bet., sofort oder spät. (auch geteilt) zu vermieten. Näh. Taunusstr. 13, 1. bei Gass. 1702  
8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör  
**Taunusstraße 23,**  
2 St., sof. zu verm. ev. auch spät. Näheres daselbst bei F 341  
Dr. Franz-Fisch, 1. St.

**Läden und Geschäftsräume.**  
Am Röntgen 7 sch. Laden m. Wohn. u. Nebenz. sofort zu verm.

**Laden**  
Friedrichstr. 47, nächst der Kirchgasse, sofort zu verm. Näh. daselbst. 2242

**Laden**  
Felsenstr. 16, mit Wohn. u. Zub., zum 1. Okt. zu verm. R 1 St. 1837  
Laden Kaiser-Friedrich-Ring 2, gegenüber Kurhaus, zu verm. Näh. bei den Vermittlungs-Büros od. 2. Rittenmayer, Nikolastraße 5.

**Edlader Kaiser-Friedrich-Ring 60,**  
hierher Delik., Gesch., wein, Glaser, sofort zu verm. Näh. 2. L. B 286

**Kirchgasse - Büro.**  
4-5 h. Zim. f. Büro od. dergl. a. v. Okt. u. R. 346 an den Tagbl.-Verl.

**Laden**  
**Langgasse 1,**  
2 Schaufenster, ab 15. August, event. vorüberz. zu vermieten. Näh. Arch. Hildner, Bismard-Ring 2, 1. B 9857

**Laden Nikolastraße 12**  
sof. od. spät. zu verm. Näh. Nikolastr. 24, 2. bei Georg Abler. 1703  
Nikolastraße 21, Seitenbau, für Wäsch., Werkst., Lagerräume, gew. Zwecke, sofort zu verm. 1824

**Wilhelmstraße 46,**  
belle Lage der Stadt, ist mein Ladenlokal mit Winter-räumen u. Ankleidekab. zu verm. Frau Fr. Humm, Wwe., Adolfs-burg 4, 1. Tel. 8799. 1971

**Moderne Läden**  
mit Nebenräumen zu verm. Näh. Hildner, Bismard-Ring 2, 1. B 1332

**Großer Lagerraum**  
geeign. für Obst od. Kartoffeln, billig zu vermieten Moritzstraße 72.

**Konditorei, Café u. Bäckerei,**  
Nikolastr. 12, mit Inventar, sow. vorhand. Wohn. nebst reichl. Zub., 1. Okt. ev. früher, zu v. Näh. nur bei Georg Abler, Nikolastr. 24, 2.

**Büro zu verm.**  
Rheinstr. 64, 2. 2 große helle Zim., Zentralheiz., el. L. Näh. 2. 2162

**Großer Saladen,**  
in besserer Anlage, am Hochbrunnen, 285 qm Fläche, 7 Schaufenster, Zentral-Heiz., elektr. Beleucht., für Wäschegeld., fein. veg. Speisehaus, Park, od. dergl. geeg. sof. oder später zu verm. Näheres Gass. Taunusstraße 13, 1. 1711

**Sitten und Häuser.**  
Hartstraße 12a, nächst. Nähe d. Stadt, mod. Einfam.-Villa, 7 resp. 9 Zim., billig, R. Herberstraße 3, 1. B 2449  
Das Haus Dohleimer Str. 23, Gde. Dellmündstr., zum Alleinbew., enth. 8-10 Zim. u. reichl. Zub., f. Arzt, Pension od. ruh. Geschäftsbetr., geeignet, zum 1. Okt. zu verm. 2180

**Villa Freseniusstr. 47**  
zu verm. 8 Zim. u. Zub. oder zu verkaufen. Näheres Carl Koch, Luisenstraße 15, 1. 1712

## Villa

**Gottfried Hinkelstr. Nr. 4,**  
hervorragende, gesunde, freie Lage, in 5 Min. v. Wiesb. Hauptbahnhof d. Straßenbahn erreichbar, Gasse, Nähe Lammhäuser Park, modern geblieben, 12 Räume u. reichl. Zubehör, Zentralheizung, fester und warmer Wasseranlage, Gussgarten u. umhändelbar für Markt 65.000.— (½ d. Tage)  
zu verkaufen. Näheres daselbst od. Mauritiusstraße 7, Port. F 339

**Villa Kerotal 30**  
9 sehr große Zimmer u. Zubehör, Loggia, Balkon, Zentralheiz., f. Autogarage, billig zu verm. Näh. Vierstädter Str. 7. Tel. 1021. 1713

**Einfam.-Villa Walkmühlstr. 19**  
7 Z. u. reichl. Zub. al. od. sp. 1714  
Landhaus, nahe Kerotal u. Wald, 2. 1. Okt. f. 1500 Mk. zu verm. od. zu bl. Näh. Gneisenstr. 2, 1. L. B 1314

**Landhaus**  
an der Klostertaler Straße in Dohleim mit schönem, großem Garten der 1. Okt. zu verm. Näh. Karl Belz, Dohleim, Mühlgasse 1.

**Villa, 8-10 Zimmer,**  
an der Emser Str., Verhältn. halb. sof. od. später sehr billig zu verm. Näh. Kerotal 10, 2. Tel. 3325.

**Einfamilien-Wohnhaus**  
mit Stallung und Garten, auf dem Lande, Nähe Wiesbaden, billig zu vermieten. Offerten unter B. 352 an den Tagbl.-Verlag.

**Auswärtige Wohnungen.**

**In Villa Vierstädter Höhe,**  
4 Zim., Bad, Speise, usw., herrl. Aussicht, sonnige Lage. Näheres Abbr. Wirtstraße 7.

**Schöne Wohnung,**  
3 Zim., Küche u. schöne Mansarde, 1. St., sofort zu vermieten Vierstädter Höhe 8.

**In Villa mit gr. Garten**  
schönes 4-Z.-Dach. in Sout.-Küche, Vierstädter Höhe, Wirtstraße 8.

**In schöner Villa**  
mit Garten in Vierstädter gr. 1-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. an einz. Dame f. 20 Mk. mit bis 1. Okt. zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 17

**Möblierte Wohnungen.**

**Waldlaer, Dambachtal**  
3-4 möbl. Zim. mit od. ohne Küche zu verm. Freseniusstraße 23.

**Reiniger Str. 59, 1. St., 4 Zim. u. Küche, ev. 6 Z., möbl., 1. Okt. zu verm., Gartenbenutz., Näh. Port.**

**Kurviertel, möbl. Etage.**  
3-4 Zimmer mit Küche zu verm. Näheres Abeggstraße 6.

**Hochelg. möbl. absehbare 2-Z.-Wohn., mit Bad, gr. einger. Küche, sof. od. später preiswert zu vermieten Dambachtal 5, 2.**

**Möblierte Wohnung,**  
2-3 gr. Zim., gr. Küche, Bad, Dachgarten, Balk., el. Licht, sof. preisw. zu v. Beficht. jeders. Marktstr. 5, 1 r.

**Pension Saupp,**  
23 Rheinstraße 28,  
modern möblierte 3-4-Zimmer-Wohnung, im Park, ganz oder geteilt zu vermieten.

**Vornehme, völlig abgeschloss., herrschaftlich möblierte 6-7-Zimmer-Wohnung**  
Kurlage, Bad, Diele, Zentralheizung u. alle neuzeitlichen Einricht. auf lang. Zeit abzg. Off. u. B. 351 an Tagbl.-Verl.

**Möbl. Wohnung,**  
Wohn. u. Schlafzimmer, 2 Betten, Küche, im Absehb., herrliche Lage, 1. St., 3. Preis v. 45 Mk. mit Wäsche. Adresse im Tagbl.-B. 17

**Möblierte Zimmer, Mansarden u.**  
Bismardring 22, 3 rechts, schön möbl. Wohn. u. Schlafzimmer billig.

**Emser Str. 20, 1. St.,**  
schöne neu möbl. Zim. nebst Wohn. zimmer an Kurz- od. Dauermieter zu vermieten, event. mit Küche.

**Rheinstraße 68, 1. Adresselle,**  
3 elegant möbl. Zim. mit elektrif. Licht u. Kamin, sofort zu verm.

**Elegant möbl. Zimmer,**  
neu einger., m. Frühl. u. el. Licht von 1.50 an. Ruh. zentrale Lage gegenüb. d. Wk. Herrnhüttenstr. 9.

**Möbliertes Zimmer,**  
Vollst., elektr. Heiz., in modern. ruh. Hause, mit Frühl., gleich od. später billig Kirchstraße 23, 2.

**Schönes sonniges Zimmer**  
in Privathaus, sehr gut möbl., mit elektr. Licht, Zentralheizung, evl. Telefon, großer gedeckter Balkon, sofort mit oder ohne Verpfleg. zu verm. Näh. Reiniger Straße 27, Freundl. Zimmer, Isania, Balkon, auch 2 Z. mit Gasbrennerv., ev. ganze Wohn. möbl. Müllerstr. 2, 1.

**Elegant möbl. Zimmer**  
(elektr. Licht), auch an Kurzfr., gegenüber dem Kurhaus, Weber-gasse 8, 2.

## Mietgefuche

**Büchlich zahlende Kriegerfrau**  
mit 1 Kind sucht 2-3-Zim.-Wohn., nicht über 420 Mk., Südviertel, 1. 1. 16. Off. u. B. 379 an den Tagbl.-Verlag.

**Miet. Dame**  
sucht 2-Zimmer-Wohnung in gutem Hause, fr. Lage, ab 1. 10. 15. Möbl. Mietpreis ca. 300 Mk. Gefl. Offert. u. B. 738 an den Tagbl.-Verlag.

**Möblierte Etage gesucht.**  
Zwei Damen der Geseh. suchen für den Winter ab 1. Oktober eine möblierte Etage zu mieten, event. solche, die infolge des Krieges nicht benutzt wird. Angeb. mit Preisang. u. B. 380 an den Tagbl.-Verlag.

**Älterer Herr sucht**  
möbliertes Zimmer; F 20

**aussteh. Personen bevorzugt. Off. u. B. 379 an d. Bism. Wiesbaden.**  
**Geb. jg. Mädchen (Nordb.)**  
m. Pension mit Familienanstell. bei feiner Fam. oder Offizierswwe. Off. u. B. 379 an den Tagbl.-Verlag.

**Herr sucht ungen. großes elegant möbliertes Zimmer, event. Wohn. u. Schlafzimmer, mit Schreibtisch, Telefon- und Badbenutzung, in gutem Hause und guter Gegend, evl. mit Pension. Gefl. Off. mit Preisang. usw. u. B. 381 an d. Tagbl.-B.**  
Ältere Dame wünscht in Pension oder feiner Familie beim essen möglichen Preis und etwas Beist. Offerten unter B. 380 an den Tagbl.-Verlag.

**Einfach möbl. Zim., Nähe Vorher Schule, gesucht. Off. mit Preisang. u. B. 72 an den Tagbl.-Verlag.**

**1 großes, ev. 2 fl. möbl. Zimmer mit Küche od. Küchenbenutzung gesucht. Außerst hohe Preise-Offerten u. B. 380 an den Tagbl.-Verlag.**  
Privat-Studierende sucht a. geeign. leeren Raum oder auch leere Mani. mit Wasser) auf dauernd für sein Privat-Laboratorium. Ramin muß vorhanden sein. Anneb. u. B. 72 an die Tagbl.-Bürostr. Bismardring 19.

**Seheres Weinlokal**  
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. u. B. 379 an den Tagbl.-Verlag.

**Lagerhalle**  
in der Nähe des Güterbahnhofes sofort zu mieten gesucht. Bezeichnung: Wasseranstellung, glatter Zement-Boden. Angebots unter B. 380 an den Tagbl.-Verlag.

**Fremdenheime**  
**Einküchenhaus**  
Haus Dambachtal, Dambachtal 23 und Neuburg 4, neuzeitliche Pension am Platz, Nähe Zentrum und Wald, für Dauermieter und Passanten, Zim. mit Pension von 5 Mk. an. Telefon 341.

**Offizier-Verein.**  
In gut. Hause finden noch Schüler der höheren Lehranstalten Pension. Näheres Schiersteiner Straße 2, 1.

**In besserer Gegend**  
finden 1-2 Schüler gute Pension, Aufsicht und Nachhilfe durch akadem. Lehrer. Gefl. Anfragen M. Schwalbener Straße 57, 1 links.

**Suche für die Wintermonate**  
für m. 18jähr. Tochter z. gesellschaftl. Ausbildung vornehm. Aufenthalt in Familie oder d. Pensionat.

**Frau Ritterantiquar Dr. Brand,**  
Soltdorf bei Weimar.

## Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

### Geldverkehr

**Ankauten - Gefuche.**

**16-18 000 Mk. zur 1. Stelle**  
zu 5 % auf neue u. Beführ. beschränkte Villa, Wert 35.000 Mk., von Selbstverleiber, ev. auch nur auf 2-3 Z., gef. Off. u. B. 372 Tagbl.-Verlag.

**25.000 Mk.**  
zu 5 1/2 % nach 35.000 Mk. auf hochrentables feines Haus in besserer Lage sofort gesucht. Unbedingte Taxe 152.000 Mk. Gefl. Anerbieten (nur von Selbstverleiber) unter B. 379 an den Tagbl.-Verlag.

### Immobilien

**Immobilien - Verkäufe.**

**Besitzung**  
in Wilsdorf (Potsdam), mit allen Ertragsmöglichkeiten der Neuzeit ausgestattet, 5800 qm großer Garten, sehr preiswert zu verkaufen. 3. Gde. Mühlisch, Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.

**Villa Heßstraße 7**  
mod. einger., 7 Zim., m. Nebenz. und Autogarage zu verk. Näh. daselbst.

### Villa

**Gottfried Hinkelstr. Nr. 4,**  
hervorragende, gesunde freie Lage, in 5 Min. v. Wiesb. Hauptbahnhof d. Straßenbahn erreichbar, Gasse, Nähe Lammhäuser Park, modern geblieben, 12 Räume u. reichl. Zubehör, Zentralheizung, fester und warmer Wasseranlage, Gussgarten usw., umhändelbar für Markt 65.000.— (½ der Tage) unter äußerst günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen event. ab 1. Oktober d. J. zu verm. Näheres daselbst oder Mauritiusstraße 7, Port. F 339

**Villa, 8 Z.,**  
schön. gr. Gart., an der Adolfshöhe, zu verkaufen, da fortzieh. Offert. u. B. 740 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnhaus mit Stallung**  
u. Garten, in Vorort Wiesbadens, hienaher sehr billig zu verkaufen. Off. u. B. 351 an den Tagbl.-Verlag.

**Zu verkaufen oder zu vermieten:**

**herrschaftl. Villa**  
mit allem Zubehör u. Garten, Lage unmittelbar am Rhein, enthaltend 13 Zimmer. Vermietung kann geteilt in eine 8-Zimmer-Wohnung mit Garten und eine 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bild auf den Rhein, erfolgen. Beschichtigung daselbst.

**Viebrich a. Rh., Rheinstr. 19, p.**  
zwischen 3 u. 5 nachmittags.

**Villa, 8 Z.,**  
schön. gr. Gart., an der Adolfshöhe, zu verkaufen, da fortzieh. Offert. u. B. 740 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnhaus mit Stallung**  
u. Garten, in Vorort Wiesbadens, hienaher sehr billig zu verkaufen. Off. u. B. 351 an den Tagbl.-Verlag.

**Schöne Villa für 2 Familien**  
1000 Cmt. Garten, an elektr. Bahn-Verbindung, Kurlage, sofort zu verkaufen oder gegen Rentenhaus zu tauschen. Bei Tauch verlange entsprechende Barzahlung. Offerten unter B. 380 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien - Kaufgefuche.**

**Kleine Einfamilien-Villa**  
zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. m. Preisang. u. B. 370 a. d. Tagbl.-Verl.

**Herrschaftliche Villa,**  
modern ausgest., im Pr. v. 80-110 000 Mk. zu f. gef. Ang. u. B. 32 Hauptpost.

**Freisteh. Häusch. in Wiesbaden**  
oder nächster Umgebung, von 4 bis 6 Zim., zu kaufen oder mieten gesucht. Offerten mit Preis unter B. 381 an den Tagbl.-Verlag.

## Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts

Bismardring 19 Fernsprecher 4020

nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Nachschlägen und innerhalb der gleichen Aufgabzeiten wie im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21, entgegen.

